



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 51 • 19. DEZEMBER 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Weihnachtsgruß 2007

„Der Friede der Welt beginnt in den Herzen der Menschen“

Karl Jaspers, 1883-1969, deutscher Philosoph und Schriftsteller



Liebe Heidelbergerinnen,
liebe Heidelberger,

das erste, sehr ereignisreiche Jahr meiner Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg ist vollendet. Viele positive Entwicklungen für unsere Stadt sind bereits auf den Weg gebracht.

Die Auszeichnung der Ruperto Carola zur Elite-Universität unterstreicht Heidelbergs Spitzenstellung als Stadt der Wissenschaft und bedeutet für uns alle eine große Ehre und Herausforderung. Eine überdurchschnittliche Entwicklung konnten die mittelständischen Unternehmen in Heidelberg verzeichnen.

Das im Jahr 2007 neu geschaffene Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung kümmert sich speziell um die mittelständischen Betriebe und die Einzelhandelsentwicklung und verstärkt damit die Wachstumspotenziale der ansässigen Betriebe. Auch das neue Amt für Verkehrsmanagement hat seinen Betrieb aufgenommen und wird viele neue Impulse geben.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit war und ist die Familienoffensive. Seit März dieses Jahres gibt es in Heidelberg das „Bündnis für Familie“. Es arbeitet an einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Bündnis hat mittlerweile viele erfolgversprechende Projekte auf

den Weg gebracht. Unsere engagierte Arbeit trägt bereits Früchte: Der Familienatlas 2007 des Bundesfamilienministeriums hat die Familienfreundlichkeit Heidelbergs bestätigt. Auf diesen Lorbeeren werden wir uns jedoch nicht ausruhen! Für die nächsten Jahre haben wir viele weitere Maßnahmen geplant, die Heidelberg zu einer der familienfreundlichsten Städte im gesamten Bundesgebiet machen werden.

Abgerundet wird die positive Entwicklung durch ein klares Bekenntnis der Stadt Heidelberg zur Theatersanierung und durch einen Erfolg, auf den wir stolz sein können: die Auszeichnung Heidelbergs als „Bundeshauptstadt im Na-

turschutz“ durch die Deutsche Umwelthilfe e.V. Unsere Stadt setzte sich gegen 114 Mitbewerber durch.

Als Oberbürgermeister freue ich mich darauf, die Zukunft Heidelbergs in diesem Sinne weiter zu gestalten und mich den kommenden Herausforderungen zusammen mit dem Gemeinderat, der gesamten Stadtverwaltung und allen Heidelbergerinnen und Heidelbergern zu stellen.

Mit meinen drei Bürgermeister-Kollegen wünsche ich Ihnen ein friedvolles besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 alles Gute, vor allem Gesundheit und Frieden.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Prof. Dr.
Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Wolfgang Erichson
Bürgermeister

INHALT

Jugendgemeinderat — 3
Mit einer erneut hohen Wahlbeteiligung ist der zweite Jugendgemeinderat gewählt worden. Die konstituierende Sitzung ist voraussichtlich am 17. Januar 2008.

Jahresrechnung — 4
Weitere Konsolidierung erreicht: Der Rechenschaftsbericht bestätigt der Verwaltung ordnungsgemäßes Handeln im Haushaltsjahr 2006.

Verabschiedung — 5
Viel Beifall für einen Generalisten: Dr. Klaus Plate wurde nach 35 Jahren im Dienste der Stadt in den Ruhestand verabschiedet.

Stadtwerke-Seite — 6
Deutsche Post zeichnet Poststelle der Heidelberger Stadtwerke GmbH für besonders effiziente Leistungen aus: Zuverlässiger Service wurde gelobt.

Dankesfeier — 7
Gemeinsam für den Naturschutz: Der OB dankte den Naturschützern, die dazu beigetragen haben, dass Heidelberg Naturschutzhauptstadt wurde.

Jubiläum — 12
2008 ist Jubiläumsjahr: Das Kurpfälzische Museum feiert 2008 sein 100-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumswoche und Sonderausstellungen.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

Die STADTBLATT-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest.

**CDU****Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,**

Weihnachten, das Fest der Liebe und des Friedens, ist in unseren Breitengraden das „Fest der Feste“. Alljährlich zieht es nicht nur Christen, sondern alle Menschen, ob jung oder alt, in seinen Bann und wird wie kein anderes Fest immer wieder aufs Neue aufwendig begangen. „Es weihnachtet“ sagen wir und meinen damit jene Atmosphäre, die den Dezember mit seinem Kerzenschein und seinen Lichterbögen aus der dunklen Jahreszeit heraushebt. Tannenduft und Kerzenschein wecken zudem bei den meisten Menschen Erinnerungen an die Kindheit. Auch die Musik trägt zu dieser besonderen Atmosphäre bei: Advents-Singen und Weihnachtskonzerte erfreuen sich ebenso großer Beliebtheit wie Konzertübertragungen und Spendengalas im Fernsehen, und auf Weihnachtsmärkten wird der Besucher mit den Schlagervarianten amerikanischer Weihnachtslieder beschallt.

Für uns, meine Kolleginnen und Kollegen der CDU-Gemeinderatsfraktion und mich, ist mit Weihnachten die Zeit gekommen, auf das Jahr zurückzublicken und all denen zu danken, die sich mit Engagement und Mut für Veränderungen 2007 in unserer Stadt eingesetzt haben. Mit Ihren Anregungen, Ihren Vorschlägen, aber auch Ihrer Kritik, haben Sie uns bei unserer Arbeit für unsere schöne Stadt unterstützt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Wir bitten Sie, auch 2008 sehenden Auges durch die Stadt zu gehen und sich einzumischen. Schließlich geht es um unsere Stadt. Scheuen Sie sich nicht, uns darüber zu informieren, wenn es irgendwo „klemmt“ oder Ihnen irgendwo etwas nicht passt. Gemeinsam werden wir dann versuchen, einen für alle tragfähigen Kompromiss zu finden, um Heidelberg auch im nächsten Jahr ein Stück schöner zu machen.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der CDU-Gemeinderatsfraktion Heidelberg wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahresausklang und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.

**SPD****Dank für 20 Jahre Kinderschutz-Zentrum**

Es ist noch nicht lange her, dass wir 80 Jahre Arbeiterwohlfahrt (AWO-) Kreisverband Heidelberg gefeiert haben. Nun gab es im Spätherbst ein weiteres schönes AWO-Fest: 20 Jahre Kinderschutz-Zentrum Heidelberg (Wieblingen, Adlerstr. 6/1. Tel. 73921-32, 7391-33, -34, -35). Im Namen des Oberbürgermeisters und für den gesamten Gemeinderat, und auch im Namen des Vereins der Freunde und Förderer des Kinderschutz-Zentrums, dessen Gründungsmitglied und 1. Vorsitzende ich seit langem bin, durfte ich begrüßen, ehren und danken. Was macht das Kinderschutz-Zentrum (KSZ) Heidelberg? Es ist eine von 26 Beratungsstellen in Deutschland und beschäftigt sich – als Anwalt der Kinder – mit dem Thema Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Durchgeführt werden Kriseninterventionen und Supervision in städtischen Kindertagesstätten, Gefährdungsabschätzung nach § 8a und aufsuchende Familientherapie. Eng ist die Zusammenarbeit mit Ämtern, Einrichtungen (z.B. mit dem Frauenhaus zum Thema

häusliche Gewalt in der Familie) und Kinderärzten. Dazu kommen laufende Fortbildungen, E-Mail-Anfragen und anschließend Besuche bei Betroffenen. Einmal im Jahr wird eine Regionalkonferenz organisiert. 2007 sind neue Themen hinzugekommen: Fachberatungen für Kindertagesstätten, Mitarbeit beim Heidelberger Kooperationsmodell bei Trennung und Scheidung (Umgangsregelung finden), Mitarbeit im Netzwerk „Frühe Hilfen“ und damit direkte Arbeit mit Kindern. Kurzum: Das Kinderschutz-Zentrum ist aus Heidelberg nicht mehr wegzudenken. Und so war das Fest für mich Anlass zu umfassendem Dank: An die AWO als Trägerin mit ihren Mitarbeiter/innen, besonders dem Geschäftsführer Herrn Stammer, den ehrenamtlich Tätigen, hervorgehoben seien der 1. Vorsitzende Dieter Bächstädt sowie Prof. Dr. Wolfgang Huber, beide weit über 30 Jahre lang ehrenamtlich tätig, und Dank galt dem jetzigen Vertreter, Stadtrat Thomas Krczal. Weiterer Dank galt den Mitgliedern des Vereins der Freunde und Förderer des Kinderschutz-Zentrums und seinem seit vielen Jahren ehrenamtlich tätigen Vorstand, Dr. Eginhard Koch, Universitätsklinik Heidelberg, Ulrich Böhringer, Leiter des Luise-Scheppler-Heims, Anneliese Haberacker, Leiterin der Bahnhofsmision und Volker Herion, Leiter der Thadden-Schule. Der Verein gründete sich vor neun Jahren, als das Bestehen des Kinderschutz-Zentrums ernsthaft gefährdet war. Durch intensive Öffentlichkeits- und rege Spendenarbeit sowie durch Gespräche mit dem Landkreis konnte das Kinderschutz-Zentrum bis heute gesichert werden. Und natürlich galt der Dank den Mitarbeiter/innen des KSZs. Stellvertretend sei der Leiter Volker Schuld genannt, der mit seinem Team auch hervorragend mit städtischen Einrichtungen, besonders dem Jugendamt, zusammenarbeitet. Dessen engagierte Leiterin, Frau Feldhaus, wurde ebenfalls herzlich begrüßt. Die Stadt kann nicht alle wichtigen kommunalen Aufgaben selbst erledigen. Sie braucht vertrauensvolle Kooperationspartner. So einer ist die AWO und so einer ist das Kinderschutz-Zentrum. Trotz Unterstützung durch die Stadt reicht das Geld nicht aus. Deshalb bittet der Förderverein weiterhin um Spenden: Verein der Freunde und Förderer des Kinderschutz-Zentrums Heidelberg e.V., Sparkasse Heidelberg, Konto: 50490, BLZ: 67250020.

Die SPD-Fraktion wünscht Ihnen alle ein frohes Weihnachtsfest! Besuchen Sie unsere Homepage: www.SPD-Fraktion-Heidelberg.de

**GAL-GRÜNE****Damit die Bahnstadt kommt**

Unsere Ausschussmitglieder im Haupt- und Finanzausschuss haben zugestimmt, dass zuerst die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) das Aurelis-Gelände kauft und danach die Entwicklungsmaßnahme ausgelöst wird. Bedingung dafür ist, ein Nahwärme-Konzept für die Bahnstadt zu entwickeln und das preiswerte Wohnen von 20 auf 25 Prozent zu erhöhen. Entscheidend für diesen Schritt war zudem, dass mit diesem Vorgehen ein Eigentümer zur Verfügung steht, der bereit ist, an der Entwicklung mitzuwirken und bereits 2009 mit ersten Hochbaumaßnahmen beginnen wird. Das von uns eigentlich bevorzugte Modell: zuerst die Entwicklungsmaßnahme auszulösen, damit die Stadt zu einem gutachterlich festgelegten Anfangspreis kaufen und zu einem festgelegten Endpreis verkaufen kann, hätte eine längere Zeitverzögerung bedeutet. Denn der Eigentümer wäre dann Aurelis bzw. jetzt Hochtief gewesen. Wir hätten – wenn dieser Eigentümer mitwirkungsbereit gewesen wäre – mit den Verhandlungen über

den Rahmenplan neu beginnen, oder wenn er nicht mitwirkte, ein Enteignungsverfahren in Gang setzen müssen. Dies hätte gerichtliche Auseinandersetzungen verursacht. Mit dem ersten Verfahren haben wir einen Zeitgewinn, der insbesondere deswegen wichtig ist, weil die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich verändern können. Die EGH ist mitwirkungsbereit und der städtebauliche Vertrag kann uns im Frühjahr vorgelegt werden. Der Nachteil ist, dass die Preise für die Grundstücke, die die EGH selbst verwertet, höher werden. Für die Stadt bleibt – nach Inkrafttreten der Entwicklungssatzung – die Ausgangslage unverändert, da sie zum festgelegten Anfangswert Grundstücke ankaufen und zu dem festgelegten Endwert abgeben muss. Wir wollen ein Signal für einen baldigen Beginn des neuen Stadtteils geben. Ohne dieses Signal und ohne eine breite Mehrheit im Gemeinderat besteht die Gefahr, dass die Bahnstadt sehr spät oder gar nicht kommt. Von daher ist der jetzt begangene Weg ein vertretbarer Kompromiss. Die nächste Hürde wird der städtebauliche Vertrag mit der EGH sein. Wir werden daran arbeiten, dass die städtebauliche Rahmenplanung so umgesetzt wird, wie beschlossen.

**DIE HEIDELBERGER****Entscheidungsstau?**

In der kommenden Gemeinderatsitzung – der letzten 2007 – stehen wiederum viele Entscheidungen an, sowohl im Sozial- und Kulturbereich als auch die Entscheidung über den Neubau des Sportzentrums Mitte, das weitere Schicksal der Entwicklung der Bahnstadt und die Frage der Zustimmung zum Verkauf der Emmertsgrundpassage/Wohnungen durch die GGH. Letztere sind derzeit höchst umstrittene Themen, die jedoch keinen weiteren Aufschub dulden und – da lange und äußerst ausgiebig diskutiert – nunmehr einer Entscheidung zugeführt werden müssen. Da die Mehrheitsverhältnisse im Heidelberger Gemeinderat bekanntlich äußerst schwierig sind und die Politik bekanntlich „die Kunst des Machbaren“ bedeutet, unterstützen wir unseren OB in seinem Bemühen, für große Projekte breite Mehrheiten zu finden. Dies ist ihm in Sachen Bahnstadt nunmehr endlich gelungen und die Entwicklungsgesellschaft EGH aus Sparkasse, GGH und LBW besitzt unser volles Vertrauen, die anstehende äußerst schwierige und umfangreiche Entwicklung mit ihrer Kompetenz durchzuführen. Das neue Sportzentrum Mitte soll seinen Standort am Helmholtz-Gymnasium erhalten, diese Lösung dient dem Schul- und Vereinssport und auch einem Teil der Interessen der dortigen Schulen durch die bestehende Bestuhlungsmöglichkeit. Dem Verkauf der GGH-Wohnungen standen wir von Anfang an skeptisch gegenüber, die neue Lage macht uns zum jetzigen Zeitpunkt eine Zustimmung hierzu unmöglich, zumal eine Mehrheit für den Verkauf dieser Wohnungen sowieso fraglich war.

Wir hoffen, dass mit diesen guten Entscheidungen das Jahr 2007 erfolgreich abgeschlossen wird und wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

**FDP****Renaissance und Romantik**

beides vereint im Schlosspark, das ist wohl die richtige Lösung, die zu unserem Schloss passt. Die anfängliche Idee der

Wessendorf-Stiftung von einem Schlosspark in Form eines fast vollständigen Pfälzischen Gartens mit manierten Beeten und Buchsbaum-Umrandung verunsicherte viele Bürger und weckte Befürchtungen, dass alle Bäume für den „hortus palatinus“ gefällt werden müssten. Nun soll die Scheffelterrasse so erhalten werden wie sie ist und frei zugänglich bleiben. Wenn erst der Eingangsbereich zum Schloss und Schlosspark (mit Toiletten, ansprechender Gastronomie, Andenkenladen usw.) neu gestaltet und der „hortus palatinus“ stufenweise in einigen Teilen des Schlossgartens umgesetzt worden ist, werden nicht nur die Touristen sondern auch die Sceptiker in Heidelberg von dem attraktiven Garten begeistert sein. Leider erst dann – aber es ist dann noch nicht zu spät – wird vermutlich den meisten Heidelbergern und Heidelbergerinnen klar, wie sie von dem uneigennütigen bürgerschaftlichen Engagement der großzügigen Stifter Hans-Joachim Wessendorf und seiner Mitsstreiter profitieren. Ich danke ihnen schon jetzt und freue mich auf einen verschönerten Schlossgarten mit einem neuen Eingangs- und Informationsbereich, der durch den privaten Einsatz sicherlich zügig fertig gestellt wird. – Wir FDP-Stadträtinnen und Stadträte Dr. Annette Trabold, Uwe Morgenstern und ich wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

**FWV****Frohe Weihnachten**

Schluss mit der Politik in diesem Jahr. Nicht alles kam so wie wir „Freien Wähler“ es uns wünschten. Doch trauern wir nicht dem Geschehen in so manchen Entscheidungen des Gemeinderates nach. Schauen wir nach vorne. 2008 steht vor der Tür und wir gehen voller Optimismus in das „Neue Jahr“. Schreiben Sie uns, wenn Sie etwas im Stadtgeschehen beschäftigt. Genießen Sie unseren wunderschönen Heidelberger Weihnachtsmarkt und lassen Sie die letzten Tage vor Weihnachten so ruhig wie möglich mit Weihnachtsstimmung ausklingen. Wir „Freien Wähler“ wünschen Ihnen ein gesegnetes und geruhiges Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Kleine Anmerkung: „Wenn der Wind des Wandels weht, errichten einige Mauern. Andere bauen Windmühlen.“ Bei Fragen mailen Sie mich einfach an: karlheinzw@winterbauer.de Weitere Informationen der „Freien Wähler“ finden sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de.

**generation.hd****SPD und Grüne beerdigen die Zukunft der Bahnstadt!**

180-Grad-Wende auf der Zielgeraden zu Lasten der Heidelberger Steuerzahler. Das ist das traurige Ergebnis dieser Kehrtwende. Die Zeche eines faulen Kompromisses zahlt die Allgemeinheit. Ist das sozial? Die Stadt wird durch diese Entscheidung doppelt belastet. Sie muss die GGH finanziell auf dem Emmertsgrund unterstützen und als Juniorpartner im Konsortium. Darüber hinaus muss die Stadt selbst tief in die Tasche greifen, um die Forderungen des Konsortiums zu erfüllen. Die als Erfolg gefeierte Qualität der Bahnstadt wird nicht durch die Rahmenplanung gesichert, sondern erst durch das Niveau der tatsächlichen Bebauung. Die Entscheidung fällt am Donnerstag im Gemeinderat. Vielleicht überdenkt die eine oder der andere seine Entscheidung im Sinne einer sozialen Entscheidung für die Zukunft.

Die Jugend hat gewählt!

50,3 Prozent der wahlberechtigten Heidelberger Schülerinnen und Schüler gingen bei der zweiten Jugendgemeinderatswahl an die Wahlurnen

Mit einer erneut sehr hohen Wahlbeteiligung ist am Samstag, 15. Dezember, die zweite Heidelberger Jugendgemeinderatswahl zu Ende gegangen. 50,3 Prozent der wahlberechtigten Heidelberger Schülerinnen und Schüler gingen vom 10. bis 14. Dezember an ihren jeweiligen Schulen an die Urnen. Bei der ersten Jugendgemeinderatswahl 2005 waren es 52,4 Prozent.

Am Samstag, 15. Dezember, nutzten dann nur noch wenige Jugendliche die Möglichkeit, ihre Stimme im zentralen Wahlbüro in der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, abzugeben. Gewählt wurden 13 junge Frauen sowie 17 junge Männer im Alter von 14 bis 19 Jahren. 64 Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich um 30 Sitze beworben.

„Die Jugendlichen haben bei der diesjährigen Wahl erneut eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig ihnen der Jugendgemeinderat ist. Er ist Sprachrohr für all ihre Anliegen und Garant dafür, dass wichtige Themen wie Jugendkultur, Jugendräume



Auch OB Würzner (3.v.r.) verfolgte die Auszählung mit Spannung und freute sich über die hohe Wahlbeteiligung. Foto: Welker

oder die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in der Kommunalpolitik Gehör finden“, kommentierte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. „Über die starke Resonanz freue ich mich sehr und gratuliere den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten ganz herzlich!“, so Würzner weiter. Er dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, insbesondere des Kinder- und Jugendamtes, und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Schulen für

ihren großen Einsatz bei der Durchführung der Wahl.

Bewährt habe sich das Heidelberger Wahlsystem, das auf die Urwahl an den Schulen baut. „Wir gehen dorthin, wo die Jugendlichen sind und haben damit Erfolg. Jedenfalls sind uns ähnliche gute Ergebnisse aus keiner anderen Stadt in vergleichbarer Größenordnung bekannt“, freute sich Wahlleiter Albrecht Mentz von der städtischen Kinder- und Jugendförderung. Erstmals wahlberech-

tigt waren aufgrund einer Änderung der Wahlsatzung auch Heidelberger Jugendliche, die nicht in eine Heidelberger Schule gehen. „Allerdings“, erklärt Mentz, „sind diese Jugendlichen auch viel schwieriger zu erreichen.“ Nur sehr wenige von ihnen hätten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

„Für die formale Durchführung der Jugendgemeinderatswahl hat die Stadt hohe Standards aufgestellt und die Jugendlichen haben uns rückgemeldet, dass sie dies sehr schätzen“, erklärte der Vorsitzende der Wahlkommission Hans-Ulrich Nollek. Im Vorfeld der Wahl hatten sich OB Dr. Eckart Würzner und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner gemeinsam mit Vertretern des Jugendgemeinderates und der Stadtverwaltung dafür stark gemacht, Rektoren und Lehrer als Multiplikatoren für die Wahl zu gewinnen, um die Schüler zu mobilisieren.

Die konstituierende Sitzung des Jugendgemeinderates findet voraussichtlich am 17. Januar 2008 im Rathaus statt. eu

Der neue Jugendgemeinderat

Der zweite Heidelberger Jugendgemeinderat hat 30 Mitglieder. Gewählt wurden:

für die Gymnasien: Hannah Eberle, Leon Ackermann, Lara JAMILA Merhi, Lisa Theobald, Laura Thimm-Braun, Eva Kull, Malte Burmester, Laura Markmann, Raoul Klooker, Nicolas Apfel-Totaro;

für die Realschulen: Caner Tilki, Lucas Einsiedel, Svenja Grieser, Jan Pfeiffer, Khalid Abdulmajid;

für die Haupt- und Förderschulen: Veronika Checkaldina, Mirac Güner, Melissa Bamberger, Ahmet Faikoglu, Marco Pankonin;

für die Berufsschulen und beruflichen Gymnasien: Tobias Koreck, Anna-Viola Schön, Lisa-Maria Zöllner, Tanja Baumann, Julian Feder, Sophie Janda, Jan Buch, Jonas Kloos, Kevin Foltz, Erhan Sönmez.

Bilder und Infos unter www.heidelberg.de/jugendweb

Land unterstützt Hortus-Palatinus-Pläne

Ausschreibung der Planung wird vorbereitet – Stiftung gibt zehn Millionen Euro Anschubfinanzierung

Das Land Baden-Württemberg begrüßt die Initiative der Heidelberger Stiftung Hortus Palatinus, den zwischen 1616 und 1619 nach Plänen von Salomon de Caus entstandenen Renaissance-Garten zu rekonstruieren. Von einem auf Landschaftsplanung spezialisierten Architekturbüro soll im kommenden Jahr ein Entwurf für rund 40 Prozent der Fläche des Schlossgartens erstellt werden.

Das Land und die Stiftung informierten erstmals gemeinsam über den Planungsstand für den Schlossgarten. Ministerialdirigent Thomas Knödler aus dem Finanzministerium: „Die Stiftung Hortus Palatinus mit ihrem Spiritus Rector Hans-Joachim Wessendorf will etwas Bedeutendes bewegen. Wir stehen der Stiftung mit Respekt und Dankbarkeit gegenüber.“ Knödler betonte, das Land wünsche eine attraktive Gestaltung des Schlossgartens, aber es werde keinesfalls eine Umgestaltung zu etwas „Disneyartigem“ geben.



Pressekonferenz im Schloss: (v. l.) Hartmut Troll, Staatliche Schlösser und Gärten, Ministerialrat Jürgen Schad, Finanzministerium, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Ministerialdirigent Thomas Knödler, Finanzministerium, sowie von der Stiftung Hortus Palatinus Hans-Joachim Wessendorf, Dr. Klaus Tschira, Günter Reimann-Dubbers und Prof. Dr. Dietrich Götze. Foto: Rothe

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner signalisierte Unterstützung auch von Seiten der Stadt: „Es handelt sich um eine Bürgerstiftung für das Heidelberger Schloss, die ich ganz ausdrücklich begrüße.“ Gleichzeitig betonte Würzner: „Das Schloss steht für die Zeit der Romantik, das ist der

Magnet. Wir sind für die Wiederherstellung, wenn das Profil des Schlosses nicht verändert wird.“

Die von Salomon de Caus dokumentierte Gartengestaltung soll der Planung als Vorlage dienen. Für eine Wiederherstellung kommen etwa

zwei von fünf Hektar – Zwischenterrasse und Hauptterrasse – entsprechend den historischen Plänen in Frage. Die übrigen Flächen und Terrassen – darunter die beliebte Scheffelterrasse – würden in ihrer romantischen Ausprägung erhalten und frei zugänglich bleiben. Eine Wiederherstellung historischer Strukturen soll nur dort vorgenommen werden, wo diese auch nachweisbar sind. Eine Entscheidung über das Gesamtprojekt soll noch im ersten Halbjahr 2008 erfolgen.

noch im ersten Halbjahr 2008 erfolgen.

Von allen Seiten uneingeschränkt begrüßt wurden die geplanten Verbesserungen der Infrastruktur. So sind bereits für 2009 unter anderem ein großzügiges Informationszentrum sowie die immer wieder

gewünschten sanitären Anlagen vorgesehen.

Die Anschubfinanzierung in Höhe von etwa zehn Millionen Euro wird zum ganz überwiegenden Teil durch die Stiftung Hortus Palatinus gewährleistet. Angedacht ist, die Finanzierung der weiteren Bauabschnitte durch eine gemeinnützige Betriebsgesellschaft zu realisieren. Die durch Eintritte, Shops und Pachten erwirtschafteten Gelder würden dann den Unterhalt des Gartens und weitere Baumaßnahmen finanzieren. Neben der Herstellung des Hortus Palatinus übernimmt die Gesellschaft die Verwaltung und Weiterentwicklung der gesamten Anlage.

In der angedachten gemeinnützigen Betriebsgesellschaft soll das Land mit 60 Prozent die Mehrheit haben und den Aufsichtsratsvorsitzenden stellen. So sei auch zukünftig der maßgebliche Einfluss des Landes auf Unterhaltung und Entwicklung des Schlosses garantiert. rie

Weitere Konsolidierung erreicht

Aus dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts über die Prüfung der Jahresrechnung 2006

Die Stadtverwaltung Heidelberg hat im Haushaltsjahr 2006 weitere Ergebnisverbesserungen erzielt und einen guten Abschluss erreicht. Der Rechenschaftsbericht der Verwaltung belegt eine umfassende Aufgabenerledigung und der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes bestätigt ordnungsgemäßes Handeln.

Das waren die Kernaussagen des Leiters des städtischen Rechnungsprüfungsamtes, Waldemar Schmidt, als er dem Gemeinderat den Schlussbericht seiner Behörde über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 erläuterte. Die Jahresrechnung spiegelte die Erfüllung der von Bund und Land zugewiesenen Aufgaben ebenso wider wie die Förderung des Gemeinwohls und die Bereitstellung der erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen.



Waldemar Schmidt

Dem städtischen Personal- und Organisationsamt bescheinigte Schmidt, 2006 bei der Überleitung der früheren Einkommenstarife in den neuen Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) ein „beachtliches zusätzliches Arbeitspensum geleistet“ zu haben.

Eltern müssten bestimmter gefasst werden. Und weil die Selbsterklärungen zur Einkommensstufe nicht geprüft wurden, seien vermutlich Gebührenverluste entstanden.

Ein anderer Fall der Kritik: Aufgrund eingeschränkter Quali-

Kritische Anmerkungen machte der oberste städtische Rechnungsprüfer bei der Musik- und Singschule: Die Strukturvorgaben des Gemeinderats zur Zuschussreduzierung seien bisher nicht erreicht worden. Die Satzungsregelungen hinsichtlich der Bruttomonats-einkommen der

tätskontrolle der städtischen Hochbau-Experten sei bei einem Schulsanierungsprojekt die unzureichende Leistungsermittlung, Preisprüfung und Bauleitung des beauftragten Architekten nicht erkannt worden, was zu finanziellen Verlusten von 25.000 Euro für die Stadt führte.

Das Haushaltsjahr 2006 habe – in einer Größenordnung von 10,7 Millionen Euro – erneut zur Konsolidierung der städtischen Finanzen beigetragen. Entsprechend günstig entwickelte sich im vergangenen Jahr die Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Nach wie vor jedoch, so Schmidt, leide die Stadt Heidelberg an einer ausgeprägten Finanzschwäche, die durch die wiederholte Aufnahme von Kassenkrediten zur Aufrechterhaltung der Liquidität deutlich werde. Eine Steigerung der

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



Leistungskraft sei angesichts des geplanten Ausbaus von Kinderbetreuung und Ganztageschulen, der Energiekostensteigerungen und der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs ebenso notwendig wie aufgrund der Großinvestitionen Sporthalle Mitte, Theatersanierung oder Neckartunnel.

Mehr finanzielle Leistungskraft hält Waldemar Schmidt fast ausschließlich über Steuern und allgemeine Zuweisungen erreichbar. Deshalb müssten vor allem die Standortbedingungen für die Ansiedlung neuer Betriebe und für die Steigerung der Einwohnerzahl verbessert werden. br.



Nachrichten aus Montpellier



Konzerte für Patienten

Die Stadt Montpellier überträgt seit 2005 Konzerte des Nationalorchesters von Montpellier per Bildschirm



direkt in alle städtischen Krankenhäuser und zwei Seniorenheime. Für jedes Konzert werden dafür vier Kameras und ein Tonaufnahmesystem installiert, zwei Techniker führen die Bild- und Tonregie. Die Übertragung erfolgt über das städtische Breitbandnetz. Innerhalb von zwei Jahren wurden 30 Konzerte direkt in die vier öffentlichen Krankenhäuser von Montpellier übertragen, 3.000 Patienten wurden so erreicht. In Zukunft sollen auch die Bewohner anderer Seniorenheime Konzerte miterleben können.

Weniger Energie verbrauchen

Montpellier verfügt über ein ‚Haus der Energie‘. Hier erhält man Informationen und Beratung zum Thema Energiesparen und erneuerbare Energien. Wer ein Haus bauen möchte, kann sich im ‚Maison de l'énergie‘

über energiesparende Bauweisen beraten lassen. Außerdem organisiert das Haus beispielsweise eine Ausstellung zum Thema „sparsames Haus“ oder bietet Schulen zum Thema Energiesparen pädagogische Unterstützung an. Die Einrichtung wird von der Stadt und der Region Languedoc-Roussillon finanziert und von der EU gefördert.

Neuer Öko-Stadtteil

Der Gemeinderat hat vor kurzem die Architekten für die Planung eines neuen ökologischen Stadtteils im Nordosten von Montpellier ausgewählt. Er soll ‚Rive Gauche‘ heißen, neueste umweltfreundliche Technologien sollen hier zum Einsatz kommen: Fernwärme aus dem Holzkraftwerk, Sonnenkollektoren zur Deckung der Hälfte des Warmwasserbedarfs sowie 2.700 Quadratmeter Photovoltaikzellen für die Deckung von 16 Prozent des Strombedarfs. Regenwasser wird zur Bewässerung von Grünflächen und für Toiletten-Spülungen in Wohnungen aufgefangen. Anfang nächsten Jahres sollen die ersten 1.100 Wohnungen gebaut werden, ein Drittel davon als Sozialwohnungen. Die umweltfreundliche Straßenbahn verbindet den Stadtteil mit dem

Zentrum, Rad- und Gehwege werden besonders großzügig geplant.

Totems am Stadteingang

Totems mit stilisierten Gesichtern stehen seit kurzem am Stadteingang MontPELLIER an einer Straßenbahnlinie. Die dreiteilige Skulptur ist zwölf Meter hoch und wiegt insgesamt 25 Tonnen. Geschaffen wurden die in sich gedrehten Bronzesäulen vom Bildhauer Tony Cragg, im Auftrag der Stadt Montpellier. Der Künstler wollte eine Wirbelbewegung schaffen, die im Zentrum des Verkehrskreisels ihren idealen Standort gefunden hat. „Beim Umkreisen können die Leute die Skulp-



tur wahrnehmen wie bei einer Kamerafahrt im Kino“, so der Künstler.



Weihnachtsgrüße an die „Patenkinder“. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat im Namen der Stadt Heidelberg, der Bürgerinnen und Bürger sowie des Gemeinderats Weihnachtsgrüße an die Besatzungen des Lufthansa-Airbuses 320-300 „Heidelberg“, des Hapag-Lloyd-Containerschiffs CMS „Heidelberg Express“ und des Flusskreuzfahrtschiffs MS „Heidelberg“ sowie an das Team des ICE „Heidelberg“ gesandt. Das Flusskreuzfahrtschiff „Heidelberg“ (Foto) befindet sich noch bis Ende März im Winterlager in einer Werft in Rotterdam. Die große Schweser, das Containerschiff „Heidelberg Express“, wird am Heiligabend in Antwerpen vor Anker liegen, bevor es am 27. Dezember in Richtung Mittelamerika in See sticht. Ob und auf welchen Routen der Airbus „Heidelberg“ sowie der ICE „Heidelberg“ über die Weihnachtstage zum Einsatz kommen, steht derzeit noch nicht fest. Foto: privat

Archäologisches Stadtkataster

Das „Archäologische Stadtkataster“ bietet allen an der Stadtgeschichte und Archäologie interessierten Laien und Fachleuten zum Teil bislang unbekannt Informationen insbesondere über die mittelalterliche und römische Vergangenheit und Geschichte Heidelbergs. Die beiden Bän-

de wurden vom Landesamt für Denkmalpflege, dem Regierungspräsidium Karlsruhe und der Stadt Heidelberg erarbeitet. Für 40 Euro sind sie beim Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97, und im Technischen Bürgeramt, Prinz Carl, Kornmarkt 1, erhältlich.

Viel Beifall für einen „Generalisten“

Stadtdirektor Dr. Klaus Plate nach fast 35 Jahren Tätigkeit für die Stadt Heidelberg in den Ruhestand verabschiedet

Nach fast 35-jähriger Tätigkeit für die Stadt Heidelberg wurde jetzt Dr. Klaus Plate, Leiter der Direktion für allgemeine Verwaltung, Wirtschaft und Beschäftigung sowie Geschäftsführer der Technologiepark Heidelberg GmbH, nach Erreichen der Altersgrenze von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in den Ruhestand verabschiedet.



Mit einer Schlossansicht und Blumen für Ehefrau Bärbel bedankte sich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei Dr. Klaus Plate für dessen langjährige Tätigkeit. Foto: Rothe

Dies sei nicht unbedingt ein Grund zu Freude, sagte der Oberbürgermeister, als er zum Empfang für Dr. Plate im Spiegelsaal des Prinz Carl Vertreters/innen der Verwaltung und des Gemeinderats (dessen Grüße überbrachte Stadtrat Ernst Gund) sowie Repräsentant/innen von Wirtschaft und Wissenschaft begrüßte. Dr. Plate habe als „Generalist“ die Entwicklung der Stadt Heidelberg in den zurückliegenden drei Jahrzehnten wesentlich mit geprägt.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften, der Promotion und der zweiten juris-

tischen Staatsprüfung, kam Klaus Plate am 2. Januar 1973 zum Rechtsamt der Stadt Heidelberg. Zwei Monate später wurde er stellvertretender Leiter und 1978 Leiter des Rechtsamtes. Als Stadtsyndikus übernahm er 1985 die Leitung der Verwaltungsdirektion, 1994 wurde er zum Geschäftsführer der Technologiepark GmbH und 1997 zum Geschäftsführer der Hei-

delberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft bestellt.

Oberbürgermeister Würzner ging auf die einzelnen beruflichen Stationen Plates ein: Im Rechtsamt sei er Mitinitiator für die Einrichtung des gemeindlichen Vollzugsdienstes gewesen, in der Verwaltungs- und Wirtschaftsdirektion habe er maßgeblich an der Entwicklung der sächsischen Partner-

stadt Bautzen sowie am Kommunalverfassungsrecht des Landes Sachsen mitgewirkt.

Als Geschäftsführer des Technologieparks wurde Dr. Plate „Botschafter und Außenminister“ Heidelbergs, dessen Internationalität und Weltoffenheit er auf diesem Wege weiter ausbaute. In den Jahren 2000 bis 2002 war er Präsident der International Association of Science Parks (des Weltverbands aller Technologieparks). In der Wirtschaftsförderung schuf er mit der „One-Stop-Agency“ ein kundenorientiertes Verwaltungsmanagement. Außerdem nahm er Funktionen in zahlreichen Verbänden und Organisationen wahr.

Unter Dr. Plate habe sich ein völlig neues Verständnis der Wirtschaftsförderung durchgesetzt, lobte IHK-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Niopek, der die Laudatio aus Sicht der Wirtschaftsvertreter hielt. Klaus Plate sei „motiviert und

motivierend – eine Voraussetzung für seine tollen Erfolge auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.“

Sein Engagement im Rahmen des Technologieparks habe einen Imagewandel Heidelbergs „von der Stadt der Romantik und Beschaulichkeit zum modernen Wirtschaft- und Wissenschaftsstandort“ bewirkt. Dr. Niopek: „Dr. Plate hat Heidelberg in der Welt ein Gesicht gegeben.“ Seinem Nachfolger überlasse er nicht nur ein geordnetes Haus, sondern auch „viele erfolgreich angestoßene Projekte, die sich noch voll entfalten werden“.

Mit der Feststellung „es hat schon was, in Heidelberg leben und für Heidelberg arbeiten zu können“ leitete Dr. Plate einen umfassenden Rückblick auf seine Tätigkeit ein: „Das war kein Amtsstuben-Job“. Und er endete mit der Ankündigung, dass er „im Technologiepark noch ein bisschen was machen“ wolle. br.

Erster Schritt zum Integrationsplan

Auftaktveranstaltung im Prinz Carl mit Vertretern von Behörden, Verbänden und Ämtern

In Heidelberg leben rund 24.000 ausländische Bürgerinnen und Bürger, das entspricht einem Anteil von 16,6 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Auch wenn viele sich in die städtische Gemeinschaft eingelebt haben: Eine gute Integrationspolitik muss auch diejenigen ansprechen, die, aus welchen Gründen auch immer, (noch) nicht voll in die Gemeinschaft eingegliedert sind.

Mit einem kommunalen Integrationsplan will die Stadt Heidelberg dies erreichen. Am 10.

Dezember fand die erste Auftaktveranstaltung im Prinz Carl statt. Bürgermeister Wolfgang Erichson, Chancernent für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste, hatte dazu Vertreter der staatlichen Behörden, der Wohlfahrtsverbände, der Migrantendachverbände, Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie der städtischen Ämter eingeladen. An einer zweiten Auftaktveranstaltung werden alle Vereine, die sich mit Ausländern und Migranten beschäftigen,

beziehungsweise in denen diese organisiert sind, sowie alle Mitglieder des Ausländer/Migrationsrates teilnehmen.

„Die Stadt Heidelberg demonstriert mit der Erarbeitung eines kommunalen Integrationsplanes, dass sie der Migrationsarbeit in Zukunft einen noch höheren Stellenwert beimisst. Dabei kann sie auf die schon vorhandenen wertvollen Aktivitäten vieler Einrichtungen, Initiativen und Vereine zurückgreifen. Wenn wir dieses Engagement noch besser koordinieren und, wo nötig, ergänzen, dann werden wir die Herausforderung Integration meistern“, sagte Bürgermeister Erichson. Yeo-Kyu Kang, Vorsitzende des Ausländerrates/Migrationsrates, zeigte sich erfreut, dass die Stadt nun den schon lange von dem Gremium geforderten Integrationsplan mit allen Beteiligten angeht.

Bei der Auftaktveranstaltung wurden Arbeitsgruppen gebildet zu den Themen Sprachförderung und Bildung, dem Bereich Ausbildung, Arbeitsmarkt und Wissenschaft sowie den Bereichen Familie,

Gesundheit und Versorgungssysteme und Wohnumfeld, Bürgerschaftliches Engagement, Sport, Kultur. Im Jahr 2008 will man sich mit einer kritischen Situationsanalyse befassen und erste Ziele und Inhalte für den Integrationsplan formulieren. „Es geht nicht darum, einen abstrakten Plan zu entwerfen, sondern einen konkreten Handlungskatalog, der auf Heidelberger Verhältnisse zugeschnitten ist“, so der Bürgermeister. So will er beispielsweise mit Hilfe von integrierten Migrantinnen und Migranten diejenigen Menschen erreichen, die trotz fehlender Deutschkenntnisse vorhandene Sprachkurse nicht nutzen.

Die ersten Weichen für den kommunalen Integrationsplan waren bereits im März 2007 gestellt worden, als die Stadt eine Stabsstelle für Migration beim Bürgeramt in der Abteilung für Ausländer- und Migrationsangelegenheiten eingerichtet hatte. Leiterin ist Carola de Wit. Zu ihrer Unterstützung gibt es seit Oktober das Sachgebiet Migration und Bürgerschaftliches Engagement unter Leitung von Brigitte Klingler. neu



Das Team der Stabsstelle Migration (stehend, v.l.): Renate Preugschat-Rohleder, Rolf Kempf, Carola de Wit, Bürgeramtsleiter Bernd Köster, Anne Wicht, sitzend: Brigitte Klingler und Ute Stantejsky. Foto: Rothe

RNV-Kundenzentren

Ab Mittwoch, 2. Januar, gelten für die drei RNV-Kundenzentren Heidelberg Bismarckplatz, Mannheim Stadthaus N 1 sowie Ludwigshafen Berliner Platz neue, einheitliche Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 15 Uhr. Am 24. und 31. Dezember sind die RNV-Kundenzentren und die Verkaufsstelle am Hauptbahnhof geschlossen.

Abgabe entfällt

Das Land Baden-Württemberg schafft die Fehlbelegungsabgabe zum 31. Dezember 2007 ab. Damit wird auch in Heidelberg ab 1. Januar keine Fehlbelegungsabgabe mehr erhoben.

Physik der Musik

Professor Volker Lindenstruth spricht im Rahmen des Weihnachtskolloquiums am Freitag, 21. Dezember, um 17.15 Uhr im Großen Hörsaal des Kirchhoff-Instituts für Physik, Im Neuenheimer Feld 308, über „Musikkodierung heute und vor 300 Jahren – von der Teilchenphysik bis zur Musik“. Die untersuchten Musikstücke sind live zu hören.

Deutsche Post zeichnet Poststelle der Heidelberger Stadtwerke GmbH für besonders effiziente Leistungen aus



Die Poststelle der Heidelberger Stadtwerke GmbH wurde am Mittwoch, 17.10.2007 mit einem Zertifikat der Deutschen Post ausgezeichnet.

In der Urkunde, die Abteilungsleiter Wolfgang Bormann vom Vertriebsleiter der Deutschen Post AG (DPAG), Lothar

Schindler, entgegennahm heißt es: „Es werden die Kriterien erfüllt, die zum Betrieb einer effizienten und leistungsstarken Poststelle erforderlich sind.“

Im Rahmen des „Poststellen-Check“ überprüften Mitarbeiter der Deutschen Post den Posteingangs- und Ausgangsbereich in der Poststelle der Heidelberger Stadtwerke. Dabei wurden Arbeitsprozesse auf Verbesserungen und Einsparungspotenziale durchleuchtet und beispielsweise auch die Frankierung der ein-

zelnen Postsendungen kontrolliert, um sicherzustellen, dass kein Porto verschwendet wird. Das Ergebnis zeigt, dass Produkte und Verfahren in der Poststelle optimal eingesetzt werden. Darüber freute sich auch der Heidelberger Stadtwerke Geschäftsführer für Personal und Soziales, Klaus Blaesius. Er gratulierte Sabine Imbs als verantwortliche Poststellenleiterin und den sechs Mitarbeitern der Poststelle zur Auszeichnung, und nutzte die Gelegenheit, um sich für ihren zuverlässigen Service zu bedanken. (tt)



25 und 40 Jahre bei den Heidelberger Stadtwerken

Insgesamt 15 Mitarbeitern konnten Heike Kuntz, Geschäftsführerin Energiewirtschaft und Handel, und Klaus Blaesius, Geschäftsführer Personal und Soziales, ihren Dank für 25 beziehungsweise 40 Jahre Dienst und Treue aussprechen: Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten Wolfgang Bormann, Leiter der Abteilung Allgemeine Verwaltung und Hausdienste, Uwe Freiberger, Leiter der Gruppe Zen-

tralregistratur in der Abteilung Allgemeine Verwaltung und Hausdienste, Petra Haag, tätig als Sachbearbeiterin im Sekretariat der Abteilung Personal- und Sozialwesen, Werner Heidt, Mitarbeiter in der Abteilung Allgemeine Verwaltung und Hausdienste, Bernhard Nähr, Versorgungstechniker in der Abteilung Gas-/Wasser-Verteilung, Peter Schwendner, Hausmeister innerhalb der Abteilung All-

gemeine Verwaltung und Hausdienste, Matthias Straub, Personalsachbearbeiter in der Abteilung Personal- und Sozialwesen, Beate Weiß, Sachbearbeiterin in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen und Eckhard Wesch, Vorarbeiter in der Abteilung Fuhrpark. Bereits 40 Jahre bei den Stadtwerken beschäftigt sind Georg Baumann, technischer Angestellter in der Arbeitsgruppe Zählerwesen und Kundenanlagen, Beratung, und Robert Kühl, Leiter der Arbeitsgruppe Tarifkunden in der Abteilung Energie und Markt. In einer kleinen Feierstunde mit Vorgesetzten und Betriebsrat wurden den Jubilaren eine Urkunde und ein Präsent überreicht.



Impressum:
Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2671
E-Mail info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Steffen Bastian,
Michael Bensinger, Andreas Ehret

Alle Angaben ohne Gewähr

Verlängerte Öffnungszeiten im Hallenbad Köpfel

Seit dem 05.11.2007 sorgen längere Öffnungszeiten im Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen für noch mehr Bade- und Saunaspaß unter den Besuchern.

Hallenbad

Montags, Dienstags,
Mittwochs, Freitags: 7.00 - 22.00 Uhr
Donnerstags: 11.00 - 22.00 Uhr
Samstags, Sonntags: 8.30 - 19.30 Uhr

Sauna

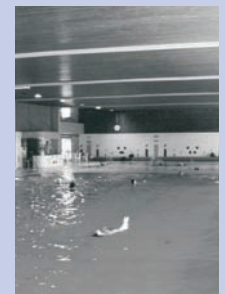
Frauensauna:
Dienstags 10.00 - 21.30 Uhr
Donnerstags 11.00 - 21.30 Uhr

Gemischte Sauna (ohne Kinder):

Montags, Mittwochs 10.00 - 21.30 Uhr
Freitags 10.00 - 21.30 Uhr
Samstags 10.00 - 19.00 Uhr

Familiensauna:

Sonntags 10.00 - 19.00 Uhr



Die Heidelberger Stadtwerke wünschen allen Lesern des Stadtblattes ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.



Gemeinsam für den Naturschutz

OB Würzner dankte den Partnern auf dem Weg zur Naturschutzhauptstadt

Ende Oktober hat die Deutsche Umwelthilfe e. V. der Stadt Heidelberg den Titel „Bundeshauptstadt im Naturschutz“ verliehen. Dieser Erfolg wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner nicht denkbar gewesen. Mit einer Feier auf der Molkenkur am 12. Dezember sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner jetzt allen Unterstützern „Danke“ für ihr Engagement.

OB Würzner dankte seinen Gästen für ihren teils jahrzehntelangen Einsatz für den Naturschutz in Heidelberg: „Sie haben es ermöglicht, dass Heidelberg diese große Auszeichnung erhalten hat. Sie haben dieser wunderschönen Stadt einen riesigen Dienst erwiesen“. Besonderer Dank gab es nicht nur für die Umweltverbände und -vereine, sondern auch für die aktive Mitarbeit der Gemeinderäte: „Das ist gelebter und praktizierter Natur- und Umweltschutz“.

Für Dr. Thomas Trabold, Vorstand des Heidelberger Biotopschutz e. V., ist die Auszeichnung „ein Meilenstein auf einem Weg, der nicht immer leicht zu begehen war“. Dennoch habe sich die Anstrengung gelohnt: „Wir blicken mit ein wenig Stolz auf unseren gemeinsamen Beitrag zu einem



Gemeinsame Freude über die Auszeichnung (v.l.n.r.): Monika Schneider vom Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Klaus Ihlenfeld vom Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg, Andreas Trabold vom Heidelberger Biotopschutz, Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamts, und Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie.

liebens- und lebenswerten Heidelberg.“ Stellvertretend für die Kooperationspartner lobte er die gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, dem Landschafts- und Forstamt sowie dem Kinder- und Jugendamt. Dem stimmte auch Brigitte Heinz vom BUND Heidelberg zu: „Hier lohnt sich Engagement!“

Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, wies auf die Wichtigkeit der

Umweltbildung hin: Dadurch könne sichergestellt werden, dass auch in Zukunft das gemeinsame Ziel aller Partner, „unseren Lebensraum zu erhalten und zu schützen“, weiterverfolgt wird. Ausdrücklich dankte er auch OB Würzner für dessen persönlichen Einsatz.

Der Einladung folgten neben vielen anderen Gruppen auch die Naturschutzvereine BUND, NABU, der Heidelberger Biotopschutz e. V., die AG Klettern und Naturschutz im Odenwald e. V. sowie die

Heidelberger Jägervereinigung. Mit dabei waren auch zahlreiche Einzelpersonen, die sich seit Jahren ehrenamtlich für aktiven Naturschutz in Heidelberg engagieren, darunter auch Vertreter der Wirtschaft und der Universität Heidelberg. Insgesamt nahmen rund 120 Personen an der Feier teil.

Heidelberg setzte sich in dem Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Naturschutz“ gegen 114 Städte und Gemeinden durch. Die Juroren lobten vor allem die herausragenden Naturschutzmaßnahmen in den Bereichen Arten- und Biotopschutz sowie die engagierte Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.

Weitere Infos zur Auszeichnung „Bundeshauptstadt im Naturschutz 2007“, zu den Kooperationspartnern und zu einzelnen Projekten finden sich im Internet unter www.heidelberg.de/naturschutzhauptstadt2007.

Lärmaktionspläne

Wie von der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie gefordert, hat die Stadt Heidelberg sogenannte „Strategische Lärmkarten“ der Hauptverkehrsstraßen erstellen lassen. Entstanden sind eine Karte, die den 24-Stunden-Lärmpegel für den Straßenverkehr zeigt, und eine Karte des nächtlichen Lärmpegels, ebenfalls für den Straßenverkehr. Auf Grundlagendieser Karten muss die Stadt Heidelberg bis zum dritten Quartal 2008 Lärmaktionspläne erstellen. Dabei sieht die EU-Umgebungs-lärmrichtlinie eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Bürgerinnen und Bürgern sollen die Möglichkeit erhalten, Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms anzuregen. Mehr zum Thema und zu den Möglichkeiten der Beteiligung auf Seite 8 unter Bekanntmachungen.

Weihnachtsbäume

Noch keinen Weihnachtsbaum fürs Fest? Die Firma Lenzhof tannen verkauft Weihnachtsbäume am Spielplatz Bierhelderhof. Das Unternehmen hat auch Weihnachtsbäume aus dem Stadtwald im Sortiment. Die letzten Verkaufstage vor dem Fest sind am Mittwoch, 19. Dezember, Freitag, 21. Dezember, und Samstag, 22. Dezember 2007. Der Verkaufsstand ist jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



Manege frei. Vom 23. Dezember bis zum 6. Januar gastiert erneut der Heidelberger Weihnachtscircus auf dem Messplatz Kirchheimer Weg. Artisten und Künstler aus ganz Europa und Afrika präsentieren eine kurzweilige Mischung aus Akrobatik, Witz und Nervenkitzel. Mit dabei sind auch Artisten vom russischen Staatszirkus und die kenianischen Akrobaten „Jambo Kids“. Premiere ist am Sonntag, 23. Dezember, 15 Uhr. Die Vorstellungen beginnen täglich um 15 und 19 Uhr, an Silvester und Neujahr um 17 und 20 Uhr. An Heiligabend findet keine Aufführung statt. Karten gibt es bei Zigarren Grimm in der Sophienstraße, bei der Rhein-Neckar-Zeitung oder bei Heidelberg-Ticket unter 58-20000. Ab 23. Dezember öffnet auch täglich die Circuskasse von 11 Uhr an. Foto: Weihnachtscircus

Abfallkalender 2008 wird verteilt

Ab Januar 2008 auch in den Bürgerämtern erhältlich

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung verteilt den Abfallkalender 2008 seit 17. Dezember an alle Heidelberger Haushalte. Es kann bis Mitte Januar dauern, bis alle Haushalte das neue Kalenderblatt im Briefkasten haben.

Der überarbeitete Abfallkalender präsentiert sich im Jahr 2008 in einer deutlich übersichtlicheren Version. Er enthält wie bislang ein Kalendarium, eine Straßenliste und eine Seite mit Hinweisen auf die Abgabemöglichkeiten an den Recyclinghöfen und die Daten des Amtes.

Neu ab 2008

- Der Abfallkalender erscheint 2008 in grüner Farbe.

- Das Herzstück des neuen Kalenders ist eine Straßenliste. In

dieser sind für jeden Abfallbehälter die jeweiligen Abholtage und -wochen eingezeichnet.

- Für mehr Übersichtlichkeit enthält das Kalendarium jetzt ausschließlich die Hinweise auf die geraden und ungeraden Kalenderwochen und die Verschiebung der Abholtag aufgrund von Feiertagen. Die Haushalte können sich ihren Entsorgungstag auf Wunsch selbst in den Kalender eintragen.

- Ferner sind alle Termine, die neben den regulären Abholterminen für den Stadtteil wichtig sind, monatsbezogen aufgelistet.

- Der Kalender ist um den Januar 2009 erweitert worden. Insbesondere die Verschiebung der Abfuhrtage aufgrund Silvester und Neujahr sind dann

schon im Dezember 2008 ersichtlich.

- Der Kalender gibt Informationen zu den häufigsten Fragen zum Thema Abfall, wie zum Beispiel zur Sperrmüllanmeldung, zum Voll- und Teilservice und zur 14-täglichen Abfuhr.

Keinen Kalender erhalten?

Diejenigen, die keinen Abfallkalender erhalten haben, können sich gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 06221 20 melden. Der Kalender wird dann nachgeliefert.

Ab Anfang Januar 2008 kann man den Kalender auch stadtteilbezogen in den jeweiligen Bürgerämtern abholen oder unter www.heidelberg.de > Umwelt und Natur > Abfall herunterladen.

Öffentliche Bekanntmachung

des Ergebnisses der Wahl zum Heidelberger Jugendgemeinderat vom 10. – 15.12.2007

- Da die Wahl nach Schultypen getrennt erfolgte, sind auch die Ergebnisse nach Schultypen getrennt aufgeführt.
- Die Wahlberechtigten, die keine Heidelberger Schule besuchen, konnten nur einem Schultyp zugeordnet werden, wenn sie ihr von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.
- Die Namen der gewählten Bewerberinnen/Bewerber sind **fett** gedruckt.
- Die Ersatzpersonen sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmzahlen genannt.
- Ersatzpersonen, für die weniger als 10 Stimmen abgegeben worden sind, sind nicht namentlich aufgeführt; die auf sie entfallenen Stimmen werden in einer Summe unter „Sonstige Bewerber“ genannt.

Haupt- und Förderschulen

Anzahl der Wahlberechtigten	579
Anzahl der Wähler und Wählerinnen	434
Anzahl der ungültigen Stimmzettel	15
Anzahl der gültigen Stimmzettel	419
Anzahl der Fehlstimmen	748
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	1347

gewählt sind:

Nr.	Name	Vorname	Schule	Stimmen
1.	Checkaldina	Veronika	Heiligenbergschule	268
2.	Güner	Mirac	Heiligenberg-Werkrealschule	261
3.	Bamberger	Melissa	Albert-Schweitzer-Schule	247
4.	Faikoglu	Ahmet	Heiligenberg-Werkrealschule	243
5.	Pankonin	Marco	Landhauschule	172

Ersatzpersonen:

6.	Siemes	Regina	Freie Christliche Schule	156
----	--------	--------	--------------------------	-----

Realschulen

Anzahl der Wahlberechtigten	1139
Anzahl der Wähler und Wählerinnen	873
Anzahl der ungültigen Stimmzettel	16
Anzahl der gültigen Stimmzettel	857
Anzahl der Fehlstimmen	895
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	3390

gewählt sind:

1.	Tilki	Caner	Theodor-Heuss-Realschule	372
2.	Einsiedel	Lucas	Theodor-Heuss-Realschule	345
3.	Grieser	Svenja	St. Raphael-Realschule	326
4.	Pfeiffer	Jan	Theodor-Heuss-Realschule	321
5.	Abdulmajid	Khalid	Theodor-Heuss-Realschule	304

Ersatzpersonen:

6.	Fels	Britta	Freiwilliges Soziales Jahr	303
7.	Friedmann-Luzkova	Anna	Theodor-Heuss-Realschule	287
8.	Herrmann	Franziska	Theodor-Heuss-Realschule	283
9.	Holzwarth	Martha	Theodor-Heuss-Realschule	267
10.	Khan	Anna-Shazia	Theodor-Heuss-Realschule	220
11.	Ophay	Dominik	Theodor-Heuss-Realschule	205
12.	Moayer Toroghy	Helen	Theodor-Heuss-Realschule	157

Gymnasien

Anzahl der Wahlberechtigten	4166
Anzahl der Wähler und Wählerinnen	2604
Anzahl der ungültigen Stimmzettel	21
Anzahl der gültigen Stimmzettel	2583
Anzahl der Fehlstimmen	10295
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	15535

gewählt sind:

1.	Eberle	Hannah	Englisches Institut	923
2.	Ackermann	Leon	Englisches Institut	877
3.	Merhi	Lara Jamila	Helmholtz-Gymnasium	820

Nr.	Name	Vorname	Schule	Stimmen
4.	Theobald	Lisa	Englisches Institut	817
5.	Thimm-Braun	Laura	Elisabeth-v.-Thadden-Gymn.	800
6.	Kull	Eva	Elisabeth-v.-Thadden-Gymn.	781
7.	Burmester	Malte	Helmholtz-Gymnasium	739
8.	Markmann	Laura	Internationale Gesamtschule	738
9.	Klooker	Raoul	Englisches Institut	733
10.	Apfel-Totaro	Nicolas	Hölderlin-Gymnasium	712

Ersatzpersonen:

11.	Müller	Adrian	Englisches Institut	647
12.	Stamm	Anna	Hölderlin-Gymnasium	617
13.	Mousavi Takieh	Leila	St. Raphael-Gymnasium	598
14.	Laun	Lisa	Elisabeth-v.-Thadden-Gymn.	592
15.	Cann	Vanessa	Elisabeth-v.-Thadden-Gymn.	558
16.	Held	Colin	Hölderlin-Gymnasium	538
17.	Müller	Aminata-Diop	Helmholtz-Gymnasium	519
18.	Santos da Silva	Fernanda	Elisabeth-v.-Thadden-Gymn.	494
19.	Spies	Sebastian	Hölderlin-Gymnasium	488
		Amadeus		
20.	Dertlioglu	Esra	Bunsen-Gymnasium	470
21.	Wulsten	Anna Lena	Helmholtz-Gymnasium	448
22.	Ziegler	Silvia	Bunsen-Gymnasium	433
23.	Pucher	Jonas	Bunsen-Gymnasium	429
24.	Johnscher	Franziska	Englisches Institut	398
25.	Alvarez- Ruiz	Saioa	Stephen-Hawking-Schule	366

Berufliche Schulen

Anzahl der Wahlberechtigten	4404
Anzahl der Wähler und Wählerinnen	1273
Anzahl der ungültigen Stimmzettel	19
Anzahl der gültigen Stimmzettel	1254
Anzahl der Fehlstimmen	5249
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	7291

gewählt sind:

1.	Koreck	Tobias	Willy-Hellpach-Schule	521
2.	Schön	Anna-Viola	Willy-Hellpach-Schule	516
3.	Zöller	Lisa-Maria	Willy-Hellpach-Schule	484
4.	Baumann	Tanja	Carl-Bosch-Schule	447
5.	Feder	Julian	Willy-Hellpach-Schule	399
6.	Janda	Sophie	Willy-Hellpach-Schule	390
7.	Buch	Jan	Willy-Hellpach-Schule	373
8.	Kloos	Jonas	Willy-Hellpach-Schule	371
9.	Foltz	Kevin	Johannes-Gutenberg-Schule	336
10.	Sönmez	Erhan	Carl-Bosch-Schule	325

Ersatzpersonen:

11.	Nagels	Jennifer-Jasmin	Johannes-Gutenberg-Schule	324
12.	Siemens	Karin	Willy-Hellpach-Schule	320
13.	Bellm	Anna Lena	Helene-Lange-Schule Mannheim	313
14.	Fruh	Nane	Willy-Hellpach-Schule	305
15.	Chijner	Michail	Willy-Hellpach-Schule	292
16.	Zufelde	Dennis	Marie-Baum-Schule	281
17.	Fleig	Johannes	Willy-Hellpach-Schule	280
18.	Melzer	Sven	Johannes-Gutenberg-Schule	278
19.	Röglar	Fanny	Willy-Hellpach-Schule	261
20.	El Haouadi	Najim	Carl-Bosch-Schule	243
21.	Windisch	Michael	Willy-Hellpach-Schule	232

Heidelberg, 15.12.2007

Die Wahlkommission der Jugendgemeinderatswahl**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg

Trockenbau- und Brandschutzarbeiten

F30-Gk-Decken	ca. 1.450 m ²
F60-Gk-Decken	ca. 850 m ²
Diverse Brandschutzverkleidungen	ca. 150 m ²
Gk-Wände	ca. 700 m ²
Installationswände und Schächte	ca. 280 m ²
Abgehängte Akustikdecken	ca. 1.200 m ²
Abgehängte Gk-Decken	ca. 310 m ²

Ausführung: März 2008 bis September 2009

Eröffnung: 24.01.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr,

freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) **angefordert werden. Die Ausgabe der Unterlagen erfolgt ab dem 07.01.2008.**

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **14.03.2008.**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Lärmaktionsplanung in Heidelberg

Wie von der EU-Umgebungsrichtlinie gefordert, hat die Stadt Heidelberg sogenannte „Strategische Lärmkarten“ der Hauptverkehrsstraßen erstellen lassen. Entstanden sind eine Karte, die den 24-Stunden-Lärmpegel (L_{24h}) für den Straßenverkehr zeigt, und eine Karte des nächtlichen Lärmpegels (L_{Night}), ebenfalls für den Straßenverkehr.

Voraussichtlich im Februar 2008 werden auch entsprechende Karten für den Schienenverkehr in Heidelberg (Straßenbahn, S-Bahn und Fernbahn) verfügbar sein. Diese Karten können, zusammen mit weiteren Informa-

tionen, auf den städtischen Internetseiten unter www.heidelberg.de als PDF-Dateien heruntergeladen werden oder im technischen Bürgeramt im Prinz Carl, Kornmarkt 1, eingesehen werden. Auf Anfrage schickt das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Ausschnitte der Karten als DIN-A-4-Ausdrucke zu.

Auf der Grundlage dieser Karten muss die Stadt Heidelberg bis zum dritten Quartal 2008 Lärmaktionspläne erstellen. Die EU-Richtlinie und auch die deutsche Gesetzgebung nennt keinen Grenzwert für die Lärmpegel, ab dem zwingend Lärminderungsmaßnahmen erforderlich sind. Das Umweltministerium Baden-Württemberg empfiehlt jedoch allen Städten im Land, ab einem Lärmpegel L_{24h} von 70 dB(A) und einem Lärmpegel L_{Night} von 60 dB(A) aktiv zu werden.

Sinnvollerweise sollte sich die Maßnahmenplanung auf „Hotspots“ – Straßenabschnitte mit hohen Lärmpegeln in Wohn- und Mischgebieten – erstrecken. Wie den Karten zu entnehmen ist, finden sich solche Hotspots insbesondere entlang der B 3 (Dossenheimer Landstraße, Rottmannstraße, Handschuhsheimer Landstraße, Brückenstraße, Rohrbacher Straße, Karlsruher Straße) und der B 37 (Schlierbacher Landstraße, Neckarstaden, Berghheimer Straße) sowie an der Mittermaierstraße, Lessingstraße, Römerstraße, Ringstraße und der Friedrich-Ebert-Anlage.

Die Handlungsmöglichkeiten der Stadtverwaltung sind jedoch begrenzt. „Klassische“ Maßnahmen, wie Geschwindigkeitsreduzierung, Verkehrsverlagerung oder bauliche Lärmschutzmaßnahmen sind nahezu ausgereizt. Maßnahmen an der Quelle müssten sehr weit greifen: Eine Pegeldifferenz von drei Dezibel bedeutet eine Halbierung der Lautstärke, also zum Beispiel eine Halbierung des Verkehrsaufkommens oder der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Andererseits kann das menschliche Ohr Lärmpegeldifferenzen von weniger als zwei Dezibel kaum wahrnehmen. Zu berücksichtigen ist auch, dass das persönliche Lärmempfinden – unabhängig vom tatsächlichen Lärmpegel – subjektiv unterschiedlich ist. Hierzu können bestimmte, als besonders störend empfundene Einzelgeräusche oder auch die bloße Sichtbarkeit der Lärmquelle beitragen.

Informationen zu möglichen Minderungsmaßnahmen enthalten die Veröffentlichungen „LAI Hinweise zur Lärmaktionsplanung“ der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz sowie „Lärmaktionsplan, Informationen für die Kommunen in Baden-Württemberg“ der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz. Beide Veröffentlichungen können an den oben genannten Stellen eingesehen werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Zur Erstellung des Lärmaktionsplans sieht die EU-Umgebungsrichtlinie eine um-

Geänderte Müllabfuhr an Weihnachten und Neujahr

Wegen der Feiertage an Weihnachten und Neujahr ändern sich die Abholzeiten der Müllabfuhr:

- Die **Montagsabholung vom 24. Dezember wird bereits am Samstag, 22. Dezember, durchgeführt und**
- die **Dienstagsabholung vom 25. Dezember wird auf Montag, 24. Dezember, vorgezogen.**

Danach verschieben sich die Müllabholungen um jeweils einen Tag: Die Mittwochsabholung (vom 26. Dezember) wird am Donnerstag nachgeholt, die Donnerstagsabholung am Freitag und die Freitagsabholung am Samstag, 29. Dezember.

Am Montag, 31. Dezember (Silvester), bleibt die Müllabfuhr unverändert.

In der ersten Januarwoche verschiebt sich die Dienstagsabholung (vom 1. Januar) auf Mittwoch, die Mittwochsabholung auf Donnerstag, die Donnerstagsabholung auf Freitag; die Freitagsabholung wird am Samstag, 5. Januar, nachgeholt.

Öffnungszeiten der Schwimmbäder

Am 24. und 25. Dezember sowie am 1. Januar 2008 sind **alle** öffentlichen Schwimmbäder in Heidelberg **geschlossen**.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) ist das **Hallenbad Köpfel** von 10 bis 18 Uhr geöffnet, die Sauna steht von 10 bis 17.30 Uhr zur Verfügung.

Am Silvester (31. Dezember) ist das **Hallenbad Darmstädter-Hof-Centrum (DHC)** von 8.30 bis 14.30 Uhr geöffnet.

Am Dreikönigstag (6. Januar) steht das **Hallenbad Hasenleiser** von 8.30 bis 14.30 Uhr zur Verfügung und die Sauna von 8.30 bis 13.30 Uhr.

Tanzverbot an Weihnachten

Gemäß § 10 des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage sind öffentliche Tanzunterhaltungen an Heiligabend (24. Dezember) von 03.00 bis 24.00 Uhr sowie am ersten Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) während des ganzen Tages verboten. Darauf weist das Bürgeramt der Stadt Heidelberg hin.

Silvester ohne Sperrzeit

Das Bürgeramt der Stadt Heidelberg weist auch darauf hin, dass an Silvester die allgemeine Sperrzeit gemäß § 9 Abs. 2 der Gaststättenverordnung aufgehoben ist.

fassende Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Allen Bürgerinnen und Bürgern, ob selbst von Verkehrslärm betroffen oder einfach nur an der Thematik interessiert, soll die Möglichkeit gegeben werden, Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms anzuregen.

Anregungen dazu werden schriftlich erbeten

- per Post: Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Stichwort: Lärmaktionsplanung, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg,
 - per Fax: 06221 5818290
 - oder per E-Mail: laermaktionsplanung@heidelberg.de
- an die Arbeitsgruppe „Lärmaktionsplanung“ der Stadtverwaltung. Es ist weiterhin geplant, im Frühjahr 2008 eine öffentliche Anhörung zur Lärmaktionsplanung durchzuführen, bei der Anregungen vorgebracht und die bis dahin vorliegenden Maßnahmenvorschläge diskutiert werden können. Termin und Ort der Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wichtiges in Kürze

Blutspende-Aktion

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes führt eine Blutspende-Aktion am **Donnerstag, 3. Januar 2008, von 14 bis 19.30 Uhr im Carl-Rotmann-Saal**, Dossenheimer Landstraße 13 (Handschuhsheim, gegenüber der Tiefburg) durch. Blut spenden können alle gesunden Menschen zwischen 18 und 68 Jahren (Erstspender nur bis 59 Jahren). Informationen unter www.blutspende.de oder Hotline 0800 1194911 (montags bis freitags 8 bis 17 Uhr).

Corrigendum

Im Bericht „Flüchtlingskinder kommen zum Nikolaus“ (STADTBLATT vom 12. Dezember) ist der stellvertretende Vorsitzende des Ausländerrates/Migrationsrates, Cem Üzümlü, fehlerhaft zitiert worden. Richtig muss es heißen: „Viele Flüchtlinge und Migranten assoziieren mit dem Bürgeramt negative Erlebnisse wie die Furcht vor Abschiebung und Ähnliches. Indem wir hier vor Ort feiern, möchten wir den Flüchtlingen den Schrecken nehmen und ihnen ein anderes Bild von diesem Gebäude, in dem auch der Sitz des Ausländerrates/Migrationsrates ist, vermitteln.“

Spielfelder gesperrt

Die Rasenspielfelder der städtischen Sportanlagen sind ab Montag, 17. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 9. März 2008, gesperrt. Pflichtspiele können auf den Rasenspielfeldern durchgeführt werden, wenn die Witterungsverhältnisse dies zulassen. Die Tennenspielfelder sind in der Zeit vom 24. Dezember 2007 bis 6. Januar 2008 gesperrt.

Benefiz-Aktion

Unter dem Motto „Geben bringt's“ veranstaltet die Künstlerin Eva Vargas am Samstag, 22. Dezember, von 12 bis 16 Uhr in einem Bus auf dem Bismarckplatz eine besondere Spendenaktion, die sowohl der RNZ-Weihnachtsaktion als auch der Lebenshilfe-Einrichtung „Pusteblume“ zugute kommen soll.

Die Wende

Bis 17. Januar ist im Foyer des Rathauses, Marktplatz 10, eine Ausstellung über die Wende von 1989/90 zu sehen. In Zusammenarbeit mit der Zentrale für politische Bildung hat Manfred Görlach, Zeitzeuge und ehemaliger DDR-Häftling, Fotos, Bücher, Zeitungsausschnitte und sonstige Dokumente zusammengetragen.

Ausländerrat dankt

Der Ausländerrat/Migrationsrat bedankt sich bei allen Spendern für die Gelder, die anlässlich der Nikolausfeier für die Flüchtlingskinder eingingen, insbesondere beim Deutschen Amerikanischen Frauenclub Heidelberg für dessen großzügige Unterstützung: „Sie alle haben es möglich gemacht, dass bei der Feier am 8. Dezember rund 75 Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften und aus dem Frauenhaus beschenkt wurden und bei Kaffee und Kuchen gemeinsam feiern konnten. Allen Heidelbergerinnen und Heidelbergern wünscht der Ausländerrat/Migrationsrat auf diesem Wege frohe, geruhsame Feiertage und einen guten Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.“

Weihnachts-Melodien

Der Orchesterverein Handschuhsheim lädt an Heiligabend um 14 Uhr zu einem Konzert mit weihnachtlichen Melodien vor (bei schlechtem Wetter in) der Tiefburg ein. Der Eintritt ist frei.

Landeslehrpreis

Prof. Dr. Stephan Frings, Leiter der Abteilung Molekulare Physiologie des Instituts für Zoologie der Universität, hat den mit 40.000 Euro dotierten Landeslehrpreis 2007 erhalten.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

An Heiligabend (Montag, 24. Dezember) und an Silvester (Montag, 31. Dezember) sind die Ämter und Dienststellen der Stadt Heidelberg geschlossen. Am Donnerstag und Freitag, 27. und 28. Dezember, sind sie während der üblichen Zeiten geöffnet. Von dieser Regelung weichen ab:

- Das **Standesamt** ist für die Anzeige von Sterbefällen am 24. und 31. Dezember jeweils von 10 bis 12 Uhr geöffnet und unter Telefon 58-18550 erreichbar.

- Das **Kurpfälzische Museum** ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen und an den übrigen Tagen (auch am 2. Weihnachtstag) während der üblichen Zeiten geöffnet.

- Die **Stadtbücherei**, Hauptstelle, Poststraße 15, ist ab 23. Dezember geschlossen, die Zweigstelle Emmertsgrund ab 22. Dezember, und auch der Bücherbus fährt ab 22. Dezember nicht mehr. Am Mittwoch, 2. Januar, neh-

men alle Einrichtungen der Stadtbücherei ihre Arbeit wieder auf.

- Das **Stadtarchiv** ist am Donnerstag, 27. Dezember, geschlossen.

- Das Büro des **Bürgerbeauftragten** ist vom 21. Dezember bis einschließlich 7. Januar nicht besetzt.

- Die städtischen **Recyclinghöfe** sind an Heiligabend (24. Dezember) geschlossen und an Silvester (31. Dezember) von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

- Der **Zoo** ist an Heiligabend von 9 bis 13 Uhr und an Silvester von 9 bis 14 Uhr (Kassenschluss: 12.30 Uhr) geöffnet; an den beiden Weihnachtsfeiertagen und am 1. Januar gelten die üblichen Öffnungszeiten von 9 bis 17 Uhr.

- Die **Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz** (GGH) ist vom 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen. Hilfe bei dringenden technischen Notfällen: Telefon 619086.

ADAC-Geschäftsstelle

Die ADAC-Geschäftsstelle in der Carl-Diem-Straße ist am Montag, 24. Dezember, von 9 bis 12 Uhr geöffnet und am Montag, 31. Dezember, geschlossen. Unter der Service-Nummer 01805 101112 ist der ADAC rund um die Uhr erreichbar. Die ADAC-Pannenhilfe kann jederzeit unter Telefon 01802 222222 angefordert werden.

Psychotherapie

Die Beratungsstelle der Psychosozialen Hilfe e.V. (PSH) in der Wilhelm-Blum-Straße 14 (Neuenheim) bietet neben psychotherapeutischer Beratung auch Paar- und Familientherapien sowie Mediation – also Konfliktlösungen aller Art – an. Terminabsprachen montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 12 bis 13 Uhr sowie dienstags von 18 bis 20 Uhr unter Telefon 412481. Vom 22. Dezember bis 6. Januar ist die Beratungsstelle geschlossen.

Trauerakademie

Die Trauerakademie Rhein-Neckar bietet ein Gruppengespräch für Menschen an, die Angehörige durch Tod verloren haben. Das siebenteilige

Seminar beginnt am 16. Januar und findet mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr in Heidelberg statt. Informationen unter Telefon 50214 oder E-Mail kontakt@trauer-akademie.de.

Pjotr Wunsch

Pjotr Radon, der Junge aus Polen, der ohne Arme und Beine geboren wurde, träumt, nachdem ihm und seinen Eltern in der Orthopädischen Klinik Heidelberg die Möglichkeiten einer Armprothese gezeigt wurden, davon, eine Tasse halten oder einen Stift fassen zu können. Für die Armprothese, die für ihre Benutzung erforderlichen Schulungen und die wiederkehrenden Aufenthalte bei Reparaturbedarf werden rund 55.000 Euro benötigt. Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) möchte Pjotr diesen Wunsch mit Unterstützung der Bevölkerung gerne erfüllen und hat folgende Spendenkonten eingerichtet:

- VR-Bank Rhein-Neckar (BLZ 670 900 00) Konto 7 000 600
- Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Konto 51 438.

Rückblick auf 135 Dienstjahre

Oberbürgermeister verabschiedete langjährige Mitarbeiter/innen

Drei städtische Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin, die zusammen auf über 135 Dienstjahre zurückblicken konnten, wurden im November von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in den Ruhestand verabschiedet.

Barbara Stöhrer war 39 Jahre und einen Monat bei der Stadt. Sie begann 1968 bei der städtischen Musik- und Singschule als Lehrkraft für Violoncello.

Ulrich Brunner blickt auf 32 Jahre und fünf Monate bei der Stadt zurück. Der ausgebildete Maschinenschlosser begann 1975 als Müllwerker und wurde später als Fahrer von Müllwagen und Absetzkippern eingesetzt.

Rupert Menneweger war 31 Jahre und fünf Monate bei der Stadt. Er kam 1976 als Straßenreiner zum Betriebs- und Beschaffungsamt, wurde später als Fahrer eingesetzt und 1986 zum Vorarbeiter bestellt.

Bernhard Stadler war 42 Jahre und acht Monate im öffentlichen Dienst, davon 31 Jahre und elf Monate bei der Stadt Heidelberg. Er begann 1965 bei der Gemeinde Ziegelhausen und kam mit deren Eingemeindung 1975 nach Heidelberg. Er war im Amt für öffentliche Ordnung

und im Hauptamt (1992/93) war er Geschäftsführer des Ausländerrates eingesetzt und wechselte 1994 zum Amt für Soziales und Senioren, wo er am Aufbau und bis zuletzt am hervorragenden Funktionieren der Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV) beteiligt war.



Von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in den Ruhestand verabschiedet (v.l.): Rupert Menneweger, Barbara Stöhrer, Ulrich Brunner und Bernhard Stadler.
Foto: Stadt Heidelberg

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• **Städtische Bühne**
Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 20.12., 10.30 Uhr, So 23.12. 11 Uhr, Di 25.12., 17 Uhr: „Pinienerne wachsen nicht in Tüten“, Kinderoper von Mark Moebius (ab 6 J.)
Do 20.12., 20 Uhr: „3. Liederaabend“, Silke Schwarz (Sopran), Joana Mallwitz (Klavier)“, Werke von Schumann und Grieg
Fr 21.12., 15 Uhr, Foyer: „Sanierungsführung“, Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35250
Fr 21.12., 20 Uhr: „Alexander Peutz: Kitsch!!!“, Liebeslieder
Sa 22.12., 19.30 Uhr, Premiere: „Bunbury – Ernst ist das Leben“, Schauspiel von Oscar Wilde
So 23.12., 18 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro“, Oper von W. A. Mozart
Mi 26.12., 19.30 Uhr: „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke

• **Friedrich5**
Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Sa 22.12., 22 Uhr: „Weihnachtsbäumchen-wechsle-dich-Party“, Premierenfeier zu „Bunbury – Ernst ist das Leben“

• **Zwinger1**
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Fr 21.12., 20 Uhr, Premiere: „Tag der Gnade“, Schauspiel von Neil LaBute
So 23.12., 20 Uhr: „Die Mountaintaibiker“, Schauspiel von Volker Schmidt

• **Zwinger 3**
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 20.12./Fr 21.12., 17.15 Uhr: „Adventskalender“, Mitmach-Theater (ab 4 J.)
Do 20.12., 10 Uhr: „Die wilden Schwäne“, Theaterstück nach H. C. Andersen (ab 5 J.)
So 23.12., 15 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Anette Büschelberger (2-5 J.)
Mi 26.12., 15 Uhr: „Herr Sturm und sein Wurm“, Kinder-Theaterstück von Barbro Lindgren und Cecilia Torrud (ab 4 J.)

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstaden 24, ☎ 58-20000
Fr 21.12., 20 Uhr: „Mathias Richling: E = m x Richling²“, Kabarett

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 21.12., 20 Uhr: „Drama light: Theatersport“, Improvisationstheater
Sa 22.12., 20 Uhr: „Drama light: Weihnachtsshow“, Improvisationstheater

Romanischer Keller
Seminarstr. 3, ☎ 7500166
Do 20.12., 20.30 Uhr: „The complete works of William Shakespeare“, Schauspiele von Shakespeare in englischer Sprache

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 21.12./Sa 22.12., 20 Uhr: „Leben bis Männer“, Schauspiel nach der Romanvorlage von Thomas Brussig
Di 25.12./Mi 26.12., 20 Uhr: „Die letzten Tage der Menschheit“, Schauspiel von Karl Kraus

Theaterwerkstatt
Klingenteichstr. 7, ☎ 181482
Do 20.12./Fr 21.12., 9.30, 11.15 Uhr, Do 20.12., 19 Uhr: „Oliver Twist“, Schauspiel nach Charles Dickens

TiKK - Theater
Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 20.12./Fr 21.12., 20 Uhr, Sa 22.12., 18 Uhr: „The Night before Christmas“, Schauspiel von Anthony Neilson, in englischer Sprache

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ☎ 21069
Mi 19.12.-So 23.12., 20 Uhr, Sa 22.12., 17 Uhr: „Alte Freunde“, Schauspiel von Maria Goos

Kino

Programm vom 20. bis 26. Dezember

Gloria/Gloriette
Hauptstr. 146, ☎ 25319
„1 Mord für 2“ (Do-So/Di-Mi 19.30, 22 Uhr, ab 12 J.)
„Abbitte“ (Do 16.30 Uhr, Fr 21.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)
„Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin“ (Do-So/Di-Mi 17.15 Uhr)
„Mein bester Freund (2007)“ (Do-So/Di-Mi 19 Uhr)
„Persepolis“ (Do/Sa-So/Di-Mi 21.30 Uhr, So 11.30 Uhr)
„Shrek der Dritte“ (Do-So/Di-Mi 15.15 Uhr)
„Wir sagen Du! Schatz“ (Fr-So/Di-Mi 16.45 Uhr, ab 12 J.)

Kamera
Brückenstr. 26, ☎ 409802
„An ihrer Seite“ (Do-So/Di-Mi 18.45 Uhr)
„Dialogue avec mon jardinier – Dialog mit meinem Gärtner“ (Do-So/Di-Mi 16.30, 21.15 Uhr, So 11.30 Uhr)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ☎ 978918
„Callas assoluta“ (Do 21 Uhr)
„Die große Stille“ (Mi 16.30 Uhr)
„Die Prophezeihungen von Celestine“ (So 19.30 Uhr)
„Du bist nicht allein“ (Di/Mi 21.30 Uhr, ab 6 J.)
„Erde und Asche“ (Do 19 Uhr, Sa 19.30 Uhr, So 17.30 Uhr)
„Hamburger Lektionen“ (Fr 19 Uhr)
„Herzen“ (Sa/Di 17 Uhr, Mo 19 Uhr)
„Paradise Now (2004)“ (Sa, 21.30 Uhr, ab 12 J.)
„Siddhartha (1972)“ (Di 19.30 Uhr, ab 6 J.)
„Takva – Gottesfurcht“ (So 21.30 Uhr, Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie
Hauptstr. 110, ☎ 22000
„Alien vs. Predator II“ (Mi 20, 22.30 Uhr, ab 18 J.)
„Alvin und die Chipmunks: Der Kinofilm“ (Do-So/Di-Mi 14.30, 17.15 Uhr, Mo 11, 13.30 Uhr)
„American Gangster“ (Do-So/Di-Mi 21 Uhr, ab 16 J.)
„Bee Movie – Das Honigkomplott“ (Do-So/Di-Mi 14, 16.15, 18.30 Uhr, Mo 11, 13.30 Uhr)
„Der Goldene Kompass“ (Do-So/Di-Mi 14.15, 17, 19.45, 22.30 Uhr, Mo 11, 13.30 Uhr, ab 12 J.)
„Der Klang des Herzens“ (Do-So/Di-Mi 16.45 Uhr)
„Hitman – Jeder stirbt alleine“ (Do-So/Di 20.15, 22.30 Uhr, ab 18 J.)
„Keinohrhasen“ (Do/So/Di-Mi 22.30 Uhr, Do-So/Di-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, Mo 11, 13.30 Uhr, ab 6 J.)
„Mr. Magorium's Wunderladen“ (Do-So/Di-Mi 14.15 Uhr, Mo 11, 13.30 Uhr)
„Verwünscht“ (Do-So/Di-Mi 14.15, 17, 20, 22.30 Uhr, Mo 11, 13.30 Uhr)
„Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ (Do-So/Di-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

Schlosskino
Hauptstr. 42, ☎ 20525
„Alvin und die Chipmunks: Der Kinofilm“ (Do-So/Di-Mi 14.30, 16.30 Uhr)
„Der Goldene Kompass“ (Do-So/Di-Mi 19, 21.30 Uhr, ab 12 J.)
„Keinohrhasen“ (Do-So/Di-Mi 15.30, 18, 20.30, 23 Uhr, ab 6 J.)
„Verwünscht“ (Do-So/Di-Mi 15.15, 17.45, 20.15, 22.45 Uhr)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
„Elizabeth: Das goldene Königreich“ (Do-So/Di-Mi 15.30, 18.15, 21 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Abtei Neuburg
Stiftweg 2, ☎ 8950
Di 25.12., 17 Uhr: „Weihnachtskonzert“, Werke von Buxtehude und Bach

Acht Grad
Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581
Fr 21.12., 21 Uhr: „Candy Club“
Sa 22.12., 21 Uhr: „Groovin' Saturday“

Alter Friedhof Wieblingen
Mo 24.12., 16 Uhr: „Posaunenchorre der Kreuzgemeinden Heidelberg“, weihnachtliche Lieder

Billy Blues im Ziegler
Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333
Fr 21.12., 22 Uhr: „Bad Taste Party“
Sa 22.12., 22 Uhr: „Nite Club“
Di 25.12., 22 Uhr: „Unisex“
Mi 26.12., 22 Uhr: „Salsaparty“

Bistro Canapé
Bahnhofstr. 59, ☎ 1363925
Mi 26.12., 20 Uhr: „Duo Caminando“, Salsa, Merengue, Bossa, Rumba

Cave 54
Krämergasse 2, ☎ 27840
Fr 21.12., 20.30 Uhr: „Krakeel“, Deutsch-Rock

Christuskirche
Zähringerstr. 30
Sa 22.12., 19 Uhr: „Kirchenchor der Christuskirche“, Werke von Bach, Rossi und Luchterhandt
So 23.12., 17 Uhr: „The Jackson Singers“, Gospel und Souklassiker

Drugstore
Kettengasse 10, ☎ 22749
Do 20.12./So 23.12., 21 Uhr: „Nick (voc) und Tom (g)“, Rhythm'n'Blues

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 20.12., 21 Uhr, Halle 01: „Memphis Bitch und The Sexy Drugs“
Fr 21.12., 21 Uhr: „Newcomerfestival“, regionaler Band-Wettbewerb
Fr 21.12., 23 Uhr, Halle 01: „Plus+“
Sa 22.12., 22 Uhr: „Welcome Back to the 90s“
Sa 22.12., 22 Uhr, Halle 01: „Wicked Vibes“
Mo 24.12., 22 Uhr, Halle 01: „Riddim Fire“
Di 25.12., 21 Uhr: „Lautstark Christmas Special“
Di 25.12., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“

Hauptbahnhof
Mo 24.12., 14.30 Uhr: „Posaunenchorre der Kreuzgemeinden Heidelberg“, weihnachtliche Lieder

Heiligeistkirche
Hauptstr. 198, ☎ 21117
So 23.12., 17 Uhr: „J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-VI“, Heidelberger Studentenkantorei, Kammerorchester Heiliggeist
Mi 26.12., 17 Uhr: „J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III“, Heidelberger Studentenkantorei, Kammerorchester Heiliggeist

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ☎ 4332040
Fr 21.12., 21.30 Uhr: „Helena Paul“, Funk'n'Soul
Sa 22.12., 21.30 Uhr: „Loungeangriff“, Jazzklassiker
So 23.12., 21.30 Uhr: „Gerdband“, zeitgenössischer Jazz

Karlstorbahn
Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 21.12., 22 Uhr, Klub_k: „Mutprobe“
Sa 22.12., 22 Uhr, Klub_k: „Chop Suey Club“
Sa 22.12., 23 Uhr: „UV-Klub“

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstaden 24, ☎ 58-20000
Do 20.12., 20 Uhr: „The 12 Tenors“, internationales Vokal-Ensemble mit klassischen Werken und aktuellen Hits

Musikfabrik Nachtschicht
Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 20.12., 22 Uhr: „Strictly Black Music“
Fr 21.12., 20 Uhr: „School's Out“
Sa 22.12., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“
Mo 24.12., 23 Uhr: „X-Mas Party“
Mi 26.12., 22 Uhr: „Disco Classics“

Peterskirche
Plöck 70, ☎ 163230
Fr 21.12., 20 Uhr: „Konzertchor Darmstadt, Darmstädter Hofkapelle“, Werke von Bach und Händel

Providenzkirche
Hauptstr. 90a, ☎ 20941
Mi 26.12., 19.30 Uhr: „J. S. Bach: Weihnachtsoratorium“, Heidelberger Kantatenorchester

Schwimmbad Musikclub
Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Do 20.12., 20 Uhr: „Mini Moustache“
Do 20.12., 21 Uhr: „Studi-Party“
Fr 21.12./Sa 22.12., 21 Uhr: „Black Music“
Fr 21.12., 22 Uhr: „Nirvana Teen Spirit“
Sa 22.12., 21 Uhr: „Nachtfieber“
Sa 22.12., 22 Uhr: „Idiots in the Crowd“
Mi 26.12., 21 Uhr: „Alternative Night“
Mi 26.12., 21 Uhr: „Gothic Wednesday“
Mi 26.12., 22 Uhr: „Saltatio Mortis“

St. Bonifatiuskirche
Blumenstr. 23, ☎ 13020
Mi 26.12., 10.30 Uhr: „Marc A. Charpentier: Messe de minuit pour Noel“, Festgottesdienst mit Solisten der Kurpfalzharmonie, Chor der Bonifatiuskirche, unter der Leitung von M. Hartmann

Tiefburg Handschuhshheim
Dossenheimer Landstr. 6, ☎ 409584
Mo 24.12., 14 Uhr: „Orchesterverein Handschuhshheim“, Weihnachtslieder

Ausstellung

Augustinus
Jasperstr. 2, ☎ 388812
täglich 10-20 Uhr
„Letizia Mancino: Der Dom zu Speyer – im Spiel der Farben!“, Malerei (bis 6.1.)

Bourgeois Pig
Ingrimstr. 7, ☎ 8894968
Mo-Sa 11-19.30 Uhr
„Ana Ventura“, Malerei und Grafik (bis 15.1.)

Buchhandlung Himmelheber
Theaterstr. 16, ☎ 22201
Di 10-17 Uhr, Mi, Fr 14-17 Uhr, Do 10-13, 15-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr
„Carlos Molina: Farbe in Bewegung“ (bis 29.12.)

Bürgeramt Handschuhshheim
Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
„Bettlerkarikaturen“, aus der Sammlung von Heinz Oelhoff (bis 11.1.)

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
„Bettlerkarikaturen“, aus der Sammlung von Heinz Oelhoff (bis 11.1.)

Carl Bosch Museum
Schloss-Wolfsbrunnenweg 46, ☎ 603616
Fr-Mi 10-17 Uhr
„Historischer Streifzug durch das chemische Labor“, die Entwicklung des Chemielabors (bis 26.3.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pffaffengasse 18, ☎ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Für Freiheit und Fortschritt gab ich alles hin – Robert Blum (1807-1848)“, Leben und Werk des Visionär der Frankfurter Nationalversammlung (bis 30.12.)
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“ (Dauerausstellung)

Galerie Marianne Heller
Friedrich-Ebert-Anlage 2, ☎ 619090
Di-Fr 11-13, 14-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr
„Pippin Drysdale: Lines of site – Konturen einer Landschaft“, australische Porzellanarbeiten (bis 13.1.)

Galerie Metall und Form
Ladenburger Str. 24
Di-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
„Petra Losse, Susanne Schnaidt, Monika Pohl“, Malerei, Skulpturen (bis 22.12.)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ☎ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Filmische Wahrheiten“, Gruppenausstellung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Erzähl- und Funktionsweise des Kinos (bis 8.2.)

Heidelbergerleben
Pffaffengasse 13, ☎ 844631
Di-Sa 10-19 Uhr
„Friedemann Hahn, George Pusenkoff“, Malerei (bis 5.1.)

Il bello uomo donna
Friedrich-Ebert-Anlage 16, ☎ 6502224
Di-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
„Sabine Drowowitz: Beziehungen“, Acrylmalerei (bis 29.12.)

Klinik für Prostata-Therapie
Pffaffenkopfstr. 1-2
Mi 13-17 Uhr, Fr 13-16 Uhr
„Bernd Hoffmann: Am Anfang steht der Punkt“, Malerei und Druckgrafiken (bis 30.1.)

Kunstraum Vincke-Liepmann
Häusserstr. 25, ☎ 6158497
Sa, So 11-14 Uhr
„10 Künstler der Galerie“, Malerei und Plastik (bis 30.12.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
„Himmliche Noten“, mit Engel verzierte Notenhefte aus den Jahren um 1900 (bis 6.1.)
„Morgen, Kinder, wird's was geben“, Weihnachten um 1900 (bis 6.1.)

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Vignali und Widmaier“, Malerei (bis 25.2.)

Musik- und Singschule
Kirchstr. 2, ☎ 58-43500
Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr
„Christine Mercier: A travers la France“, Fotografie (bis 31.1.)

Pädagogische Hochschule
Keplerstr. 87, ☎ 4770
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Astrid Lindgren“, Bilder und Texte über das Leben der Kinderbuchautorin (bis 1.2.)

Rathausfoyer
Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Die Wende“, Fotografie, Bücher, Cartoons, Zeitungsartikel (bis 17.1.)

Sammlung Prinzhorn
Voßstr. 2, ☎ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Universumstulp – Klassiker der Sammlung Prinzhorn“, umfassende Sammlungspräsentation (bis 10.2.)
So 23.12./Mi 26.12., 14 Uhr: „Führung“

St. Josefs-Krankenhaus
Landhausstr. 25, ☎ 5260
täglich 8-22 Uhr
„Lieselotte Bärbel Eichler“, Malerei und experimentelle Grafik (bis 31.1.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
„Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Por-
trät-, Landschaftszeichnungen, Car-
toons, politische Karikaturen (bis 29.3.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Gertrud Hübner-Nauhaus: Mär-
chenhaftes aus dem Nähkästchen“,
Stickereien (bis 27.1.)

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 58-21210
Di-Sa 10-16 Uhr
„De sancto spiritu“, zeitgeschichtliche
Dokumente und Literatur über den
früheren Universitätsrektor (bis 7.2.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„In den Bergen Thailands – Die Akha,
Meo und Yao“, Kleidung, Silber-
schmuck, Musikinstrumente, Alltags-
gegenstände und Gerätschaften (bis
22.6.)
„Kunst und materielle Kultur der As-
mat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Veronika Lüdke: Neue Horizonte“,
Malerei (bis 17.1.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Runter vom Holzweg“, Ausstellung
zum Thema Holz und Schutz der Wäl-
der (bis 29.1.)

Kids & Teens

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Oh-
ren“, interaktive Dauerausstellung

Gelbe Tonnen

**Geänderte Abfahrzeiten wegen Weih-
nachten und Neujahr siehe Seite 8.**

22. bis 29. Dezember

Gebiet Königstuhl, Bergheim (ein-
schließlich und östlich der Mittermaier-
straße), Boxberg, Emmertsgrund,
Handschuhheim (einschließlich und
zwischen Berliner Straße und Rott-
mannstraße), Handschuhsheimer Feld,
Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.),
Kirchheimer Höfe, Neuenheim (ein-
schließlich und westlich von Brücken-
str. und Handschuhsheimer Landstraße),
Neuenheimer Landstr., Ziegelhäu-
ser Landstr., alle Straßen im Bereich
Neckarhelle bis Stifftweg, Rohrbach
und Südstadt (einschließlich und öst-
lich Karlsruher und Rohrbacher Stra-
ße bis Rohrbach Markt, mit Rathaus-
str., Kühler Grund, Weingasse und Bier-
helder Weg), Schlierbach (östlich vom
Bahnhof), Weststadt (einschließlich der
Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

31. Dezember bis 5. Januar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mitter-
maierstraße), Handschuhsheim (nörd-
lich Berliner Straße und Rottmannstra-
ße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und
einschließlich der Carl-Diem-Straße),
Neuenheim (östlich der Brückenstr./
Handschuhsheimer Landstraße), Neu-
enheimer Feld, Pfaffengrund (auch Ge-
werbegebiet), Rohrbach und Südstadt
(westlich der Karlsruher und Rohrbach-
er Straße, südlich der Rathausstr.
auch östl. der Karlsruher Str.), Indus-
triegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach
(westlich vom Bahnhof), Gewerbe-
gebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei,
Wieblingen, Ochsenkopf.

Karlsplatz

Do 20.12.-So 23.12., 10 Uhr:
„Schlittschuhlaufen“, für Schulklas-
sen und Kindergärten, Anmeldung
unter ☎ 4332190

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Do 20.12., 16 Uhr: „Geschichts-
werkstatt“, Kreativ-Workshop für
Jugendliche
Sa 22.12., 16 Uhr: „Ein Plätzchen für
Lilli“, Lustiges Weihnachtsmärchen
(ab 4 J.)
So 23.12., 15 Uhr: „Lazy Sunday
Afternoon“, Spielenachmittag für
Jugendliche

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 20.12., 14.30 Uhr: „Malstube
Farbe und Strich“, Malen, Zeichnen,
Sehen und Ideen haben
Sa 22.12., 15 Uhr: „Weihnachts-
zählen“, traditionelle Weihnachts-
legenden für Jung und Alt
Di 25.12., 14, 15 Uhr: „RotBlau-
Gelb“, Malen, Zeichnen und Bilder
betrachten (ab 4 J.)
Mi 26.12., 14.30 Uhr: „Malstube
Ton und Papier“, Töpferei, Papier
schöpfen und vieles mehr
Kurpfälzisches Museum, Malstube:
Mi 26.12., 18 Uhr: „ZAP“, Kunst-
werkstatt (ab 13 J.)

Marktplatz Altstadt

Do 20.12.-Fr 21.12., 14 Uhr: „Vor-
lesestunde“, Weihnachtsgeschichten
im Haus des Weihnachtsmanns

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 22.12., 14, 16 Uhr: „Die andere
Weihnachtsgeschichte“, Puppenthe-
ater (ab 4 J.)
So 23.12., 14, 16 Uhr: „Oh Schreck,
der Weihnachtsmann ist krank“, Pup-
pentheater (ab 4 J.)

Wilckensschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Do 20.12., 15.30 Uhr: „Kindertreff
Halli Galli“, buntes Spiel- und Aben-
teuerprogramm (6-12 J.)

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Fr 21.12., 10.30 Uhr: „Kulturfahrt
Heidelberg“, mit der „Karte ab 60“

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 20.12., 9.30 Uhr: „Yoga ab 50“
Do 20.12., 11.15 Uhr: „Spanisch für
Anfänger“
Do 20.12., 14.30 Uhr: „Weihnachts-
feier“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 20.12., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Fr 21.12., 15 Uhr: „Schachtreff“
Fr 24.12., 12.30 Uhr: „Festliches
Weihnachtsessen“, mit Anmeldung

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 20.12., 14.30 Uhr: „Sitzgymnas-
tik“

Handschuhheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 20.12., 9.30, 10.30 Uhr: „Fran-
zösisch“
Do 20.12., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
**Do 20.12., 16.45 Uhr, Fr 21.12. 14,
15 Uhr:** „Englisch“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 20.12., 13 Uhr: „Skattreff“
Do 20.12., 15 Uhr: „Gemeinsamer
Nachmittag mit den Kindern des Kin-
derclubs Kirchheim“
Fr 21.12., 14 Uhr: „Gedächtnis-
training“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 20.12., 10 Uhr: „Französisch“
Do 20.12., 15 Uhr: „Weihnachts-
feier“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 20.12., 11 Uhr: „Weihnachts-
brunch“, mit Anmeldung
Fr 21.12., 13 Uhr: „Skat-Treff“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 20.12., 9.30 Uhr: „Englisch-Kon-
versation“
Do 20.12., 20 Uhr: „Meditation“,
mit Musik und Bewegung
Mo 24.12., 14.30 Uhr: „Weihnachts-
feier“, Anmeldung unter ☎ 739210

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 20.12., 17 Uhr: „Gymnastik“
Fr 21.12., 12.45 Uhr: „Adventsge-
schichte“

Sonstiges

Altstadt

täglich 11-21 Uhr: „Weihnachts-
markt“ (bis 22.12.)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Di 25.12., 17 Uhr: „My Generation?“,
Wie entstehen Generationen?

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
Do 20.12.-Sa 22.12., 14 Uhr: „Lau-
ter Minis“, Verkauf von handsignier-
ten Originalen

H und B Conception

☎ 616341
Sa 22.12., 17 Uhr: „Hexenturm und
Kettenkalb“, Führung zu Heidelber-
ger Sehenswürdigkeiten, Treffpunkt:
Marienstatue auf dem Kornmarkt

Heidelberg-Führungen mit Flair

☎ 781725
Sa 22.12., 18.30 Uhr: „Durch das
weihnachtliche Heidelberg“, Führung
mit Heidelberger Geschichten und
Anekdoten, Treffpunkt: Hauptein-
gang Rathaus

Heidelberg Marketing

☎ 142227
Sa 22.12., 10.30 Uhr: „Altstadt-
rundgang“, durch die malerischen
Gassen Heidelbergs zu den wichtigs-
ten Sehenswürdigkeiten, Treffpunkt:
Info-Säule, Universitätsplatz
Sa 22.12., 13.30, 16 Uhr: „Stadt-
rundfahrt mit Schlossbesichtigung“,
in deutscher und englischer Sprache,
Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem
Universitätsplatz

Karlsplatz

**Do 20.12.-So 23.12., 10-21.30 Uhr,
Di 25.12./Mi 26.12., 12-21.30 Uhr:**
„Christmas on Ice“, Eisbahn (bis 6.1.)

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 20.12., 20.30 Uhr: „Wladimir
Kaminer“, Lesung
Fr 21.12., 21.30 Uhr: „Jalda Fest“,
Persisches Neujahrsfest mit Live-Musik

Messplatz

Kirchheimer Weg
**So 23.12., 15 Uhr, Di 25.12./Mi
26.12., 15 Uhr, 19 Uhr:** „Weih-
nachtszirkus“

Schloss

☎ 538431
Anmeldung unter ☎ 538431
Treffpunkt: Brunnenhalle im Schlosshof
Sa 22.12., 14.30 Uhr: „Das Leben bei
Hofe“, Führung im historischen Kostüm
So 23.12., 14.30 Uhr: „Ent-
deckungsreise: Spätes Mittelalter und
frühe Neuzeit“, historische Familien-
führung
So 23.12., 14.30 Uhr: „Kurpfälz-
ische Pracht im Geiste aller Zeiten“,
Führung durch das Schloss
So 23.12., 14.30 Uhr: „Entdeckungs-
reise durch Burg und Schloss“, inter-
aktive Familienführung
Mi 26.12., 14.30 Uhr: „Weihnacht-
liches Leben bei Hofe“, Themenführung

**Weitere Termine im Inter-
net unter [www.heidelberg.de/
veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)**

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer
Weg und Recyclinghof Abfallentsor-
gungsanlage Mittelgewannweg: Mo-
Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der
Müllsaganlage Emmertsgrund, RH
Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmüh-
le: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-
13 Uhr. **(Alle Recyclinghöfe sind am
24.12. geschlossen und am 31.12.
von 8 bis 13 Uhr geöffnet.)**

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999
Komplette Wohnungsauflösung
(Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kü-
che, Bad), **06226/789443** oder
0172/7448893.

Suche: Kinderfahrrad, Größe 12 oder
14 Zoll, **Tel. 404915**.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Ver-
schmutzungen und Müllablagerungen
im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienstleistungs GmbH, Berg-
heimer Straße 26, Telefon 653797, ge-
öffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.
802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Lied-
vogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors.
Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel.
566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dan-
cker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors.
Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Bürgerämter

**Alle Bürgerämter sind am 24. und
31.12. geschlossen.**

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel.
58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr,
Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmerts-
grundpassage 17, Tel. 58-13850, geöff-
net Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhheim: Dossenheimer
Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöff-
net Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20,
Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-
16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Mitte (Bergheim, Weststadt, Süd-
stadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-
47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di,
Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Ren-
tenstelle nur nach Terminvereinba-
rung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel.
58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi,
Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-
13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do,

Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-
13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do,
Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße
259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi,
Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleinge-
münder Str. 18, Tel. 58-13840, geöff-
net Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt
1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12
Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

**Alle Bäder am 24. und 25.12. ge-
schlossen.**

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30
Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa
11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo/Mi/Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frau-
en), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr,
So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa,
So 8.30-19.30 Uhr **(26.12., 10-18 Uhr)**

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanage-
ment nimmt Kritik an der Stadtverwal-

tung, Ideen und Lob gerne entgegen.
Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bür-
ger/innen und Stadtverwaltung. Tel.
58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12,
13-15 Uhr, Termine nach Vereinb.), Bü-
ro: Rathaus, Zimmer 216. **(Geschlos-
sen vom 21.12. bis 7.1.)**

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffent-
lichkeitsarbeit, Marktplatz 10,
Postfach 105520, 69045 Heidelberg,
Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail:
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de,
www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Diebelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)
Eberhard Neudert-Becker (neu)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate
Reck-Dohmen (doh), Christina Eu-
ler (eu), Claudia Kehrl (ck)

Layout: Gabriele Schwarz

Foto Seite 1: Lossen

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Oratorium

Die Heidelberger Studentenkantorei und die Kinderkantorei führen das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach in einer Fassung für Kinder von Michael Gusenbauer am Samstag, 22. Dezember, um 15 Uhr auf. Das Weihnachtsoratorium (Teile I-VI), gespielt vom Kammerorchester Heiliggeist, dem Trompetenensemble und der Studentenkantorei, erklingt am 4. Advent, 23. Dezember, um 17 Uhr. Beide Konzerte finden in der Heiliggeistkirche statt. Die Leitung hat Christoph Andreas Schäfer.

Karlstorbahnhof

Das Kulturhaus bietet weihnachtliches Alternativprogramm. Angefangen mit Wladimir Kammer (Mr. Russendisco), der seinen Zuhörern am Donnerstag, 20. Dezember, um 20.30 Uhr „die Welt erklärt“, über „Jal-da“, das persische Neujahrsfest am 21. Dezember, die House-Techno-Electronic-Party am 22. Dezember im UV-Klub bis zur African-Dance-Night mit Anani Attih und Mile Novisi am Samstag, 29. Dezember.

2008 ist Jubiläumsjahr!

Das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg feiert 2008 sein 100-jähriges Bestehen

100 Jahre ist es her: Am 26. Mai 1908 wurde im Beisein des Großherzogs Friedrich II. von Baden die „Städtische Kunst- und Altertümersammlung“ im Palais Morass eröffnet. Seither hat sich viel verändert, nicht nur der Museumsname.

Heute vermittelt das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg mit seinen umfangreichen Sammlungsbeständen, hochwertigen Sonderausstellungen, Forschungsmöglichkeiten, Bildungsangeboten und Veranstaltungen weit mehr als ein Bild der ehemaligen Kurpfalz und ihrer Hauptstadt Heidelberg. Das soll auch zukünftig sein – dank der Begeisterung und Verbundenheit zahlreicher Museumsbesucher und -förderer.

Mitfeiern

100 Jahre Museumsgeschichte zum Mitfeiern: In der Jubiläumswoche vom 26. Mai bis 1. Juni bietet das Museum seinen Gästen „gigantische“ Enthüllungen, ungewöhnlichen Kaffeegenuss in den Räumen der Stadtgeschichte, spannende Unterhaltung für Wissendurstige und Nachtschwärmer, ein Jubiläumsgewinnspiel und viele Extras für die kleinen Museumsfreunde.

„Museums Top Ten“

Zehn Prominente aus der Region haben ihre Wahl getroffen und stellen ihre Lieblingskunstwerke aus dem Kurpfälzischen

Museum ab Mitte März in der Rhein-Neckar-Zeitung vor. Leser und Museumsbesucher entscheiden dann, welches dieser Kunstwerke ihr persönlicher Favorit wird. Unter den Teilnehmern werden 100 Jubiläumspreise verlost!

Jubiläums-Ausstellungen

Drei Sonderausstellungen sind im Jubiläumsjahr geplant. Vom 16. März bis 1. Juni werden unter dem Titel „Kunst auf Papier“ Zeichnungen, Gouachen, Aquarelle und Pastelle gezeigt. Ist der Sammlungsschwerpunkt des Hauses mit romantischen Blättern von Rohr, Rottmann und Fries

vertreten, wird sie nun mit Beispielen aus dem 20. Jahrhundert überraschen, mit Werken von Chagall, Kokoschka, Nolde und Schmidt-Rottluff.

Vom 15. Juni bis 7. September zeigt die Ausstellung „Magische Automaten“ Salomon de Caus' Wundertechnik für den Heidelberger Schlossgarten (1614-1619). Sie wird begleitet von einem besonderen museumspädagogischen Programm. Und vom 1. Oktober bis 5. Januar 2009 steht dann die Ausstellung „Die Welle – Sehnsucht nach dem Unendlichen“ auf dem Programm. Die kulturhistorische Ausstellung präsentiert Exponate zum Thema „Die Welle“ quer durch alle künstlerischen Gattungen, die im Museum vertreten sind. doh



Jagdszene (1758) von unbekanntem Maler, dieses Motiv wird alle Publikationen des Museums im Jubiläumsjahr schmücken. Repro: Museum

„Frühling“ schenken

Last-Minute-Weihnachtsgeschenk: Konzertkarte mit CD

Wer noch nach einer guten Idee für ein Weihnachtsgeschenk sucht, wird beim Heidelberger Frühling fündig. Das Internationale Musikfestival hat kurz vor Weihnachten noch ganz besondere Päckchen gepackt:

Enthalten sind jeweils eine Konzertkarte für ein ausgewähltes Konzert beim Heidelberger Frühling 2008 in der ersten oder zweiten Preiskategorie sowie eine CD der auftretenden Künstler. So kann der Beschenkte sich schon jetzt bestens auf das bevorstehende Konzertereignis einstimmen und vorbereiten.

Die Sonderaktion gilt für folgende Konzerte und CDs:

Klavierabend mit Rafal Blechacz am 30. März mit seiner CD „Frédéric Chopin: The Complete Preludes“ (Preis 58/49 Euro), Liederabend mit Annette Dasch am 2. April mit ihrer CD „Armida!“ (Preis 58/49 Euro),

Klavierabend mit Martin Stadtfeld am 5. April mit der CD „Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen“ (Preis 64/56 Euro), Il Giardino Armonico am 18. April mit der Doppel-CD „Johann Sebastian Bach: Brandenburgische Konzerte 1-6“ (Preis 64/56 Euro) und der Klavierabend mit Fazil Say am 19. April mit seiner CD „George Gershwin: Rhapsody in Blue“ (Preis 58/49 Euro).

Das Angebot gibt es ab sofort exklusiv an der Kartenvorverkaufsstelle der Rhein-Neckar-Zeitung, Hauptstraße 23. Selbstverständlich kann man bei Bedarf vor Ort gleich weitere Konzertkarten hinzu kaufen.

Der Heidelberger Frühling 2008 findet vom 29. März bis 25. April statt. Karten und Infos gibt es im Festivalbüro telefonisch unter 14 22 422, im Internet unter www.heidelbergerfruehling.de sowie an allen RNZ-Vorverkaufsstellen. ck



Preisgekröntes Wunderhorn

Theater freut sich über „junge ohren preis“ – Buch und DVD erschienen

„Das neue Wunderhorn“ hat sich den dritten Platz beim „junge ohren preis“ um die besten professionellen Konzertprojekte für Kinder und Jugendliche erspielt.

Mit dem Preis wollen die Deutsche Orchestervereinigung (DOV) und die Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) gemeinsam mit der Initiative Hören das Qualitätsbewusstsein bei den Konzertangeboten für junges Publikum schärfen und vorbildliche Praxisbeispiele in den Vordergrund rücken.

Mit dem Projekt „Das neue Wunderhorn“ brachte das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg unter der Leitung von Jan Linders (Inszenierung), Cornelius Meister (Musik) und Uschy Szott (Choreografie) Ende Juli das größte und spektakulärste Projekt der Spielzeit 2006/2007 auf die Bühne. 200 Jahre nach Entstehen der deutschen Volksliedsammlung „Das Wunderhorn“ von Achim von Arnim und Clemens Brentano waren im



Szene aus „Das neue Wunderhorn“

Foto: Theater

Auftrag des Theaters ein Jahr lang „Scouts“ in der Stadt unterwegs und sammelten Wörter, Sprüche, Lieder, Gedichte und Geschichten, die die Menschen heute bewegen. 400 Mitwirkende – Profis und Laien im Alter von sechs bis 81 – brachten die Sammlung schließlich auf die Bühne.

Zum Projekt „Das neue Wunderhorn“ ist eine aufwändig gestaltete Publikation entstanden. Das Buch mit vielen Farbfotos, Arbeitsmateri-

alien und einer eingeleiteten DVD mit einer fast einstündigen Dokumentation der jugendlichen Filmer des Medienforums Heidelberg e. V. ist ab sofort im Buchhandel für 14,90 Euro erhältlich. Jedes Buch ist ein Unikat und wurde handschriftlich von Mitwirkenden des Projekts betitelt. Die Publikation ist auch bei HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, und während der Vorstellungen des Theaters und Philharmonischen Orchesters zu erwerben. eu